

# DER WAHRE JACOB

Abonnementspreis pro Jahr Mfr. 2.60 | Erscheint alle vierzehn Tage | Verantwortlich für die Redaktion: V. Seymann in Stuttgart.  
Anzeigen pro 4 gespaltene Nonpareille-Zelle Mfr. 1.50 | Preis bei Postbezug vierteljährlich 65 Pf. (ohne Postgebühren) | Verlag und Druck von Daul & Söhne in Stuttgart.



Etwas von Dntels Kochkunst.

Eine so schöne Artischpode ist selten serviert worden.

# Die herrlichen Zeiten.

Schwätzen, Protzen, Prunken,  
Prahlen,  
Canger, Hottentottenwahlen,  
Citelglanz und Ordensseggen,  
Korruption auf allen Wegen,  
Anton Werner, Sieg'sallee,  
Bilse, Krosigk, Waldensee,  
Reisen über Meer und Land,

Zolltarif und Reichsverband,  
Politik im Zickzacktritt,  
Bülow, Block und Defizit,  
Kolonialskandal en gros,  
Haby, Hurra, Horrido,  
Interviews und höf'sche Feste,  
Burgbau, Edelste und Beste,  
Einzug, Camtam, Heeresschau,

Eulenburg und Hohenau — —  
Wenn ich solche Worte singe,  
Braucht es dann noch grosser  
Dinge  
Dich zu preisen, herrlichste der  
Zeiten,  
Deutsches Reich Wilhelms des  
Zweiten?

## Blitzdrahtnachrichten.

Wien. In Reichthaler's hat eine reich illustrierte Verlegenheitskomitee statt durch! Der erste Liebhaber wurde bei offener Szene ausgepfiffen. Hinter den Kalfisen verprügelte man (schuldische Statisten).

Der Reichsregierung sind über Nacht die konstitutionellen Kesselfrisen geplagt. Ferner räumte eine böserige Kongressfeier von fünf Minuten Dauer. Seine Elementargefülle führt die wissenschaftliche Wetterwarte auf schwere barometrische Störungen in den oberen Regionen zurück.

Der Reichstag hat beschlossen, daß künft Bülow sich sein Schuldgeiß wiedergeben lassen soll, weil er wieder gefühllose Schürfschritte setzen noch ernstgemeinte Abgleichungsgehrte schreiben kann.

Zu den Sängern des preussischen Abgleichungsheeres kommandierte das erste Barderegiment zu Fuß auf Wunsch des Präsidiums v. Kroscher einen schneidigen „Anteroffizier vom Dien!“.

Potsdam. Ein schweres nationales Unglück ist durch die Wachsamkeit der hiesigen Polizei verhütet worden. Soeben fand die Verhaftung eines in Zivil hier weilenden englischen Generalstabsoffiziers statt, der in dem

dringenden Verdacht der Spionage steht. Wie es heißt, hat er wiederholt den Versuch gemacht, sich ein Exemplar der vom deutschen Kronprinzen erlassenen Bilanzstettensprobe anzueignen — jedoch, um die genaue Konfraktion dem englischen Kriegsministerium zu verzerren.

Konstanz. Für den Fall eines Weltkrieges ist als Chef des britischen Generalstabes eine auch in Deutschland sehr bekannte Persönlichkeit auserkoren.

Wien. Hier weigert man sich ganz entschieden, weitere „brillante Seftantendienstleistungen“ zu leisten, weil die Weltheimtatsche nicht mehr satissaktionsfähig sei!

## Die Blamage.

Hei, das war ein Ehrentag  
Unsrer Diplomaten!  
Ausgestreut mit voller Hand  
Wurden über Stadt und Land  
Ihrer Weisheit Saaten.

Was ihr Herr und Meister schrieb,  
Kümmerte sie wenig.  
Keinen hat's vom Schlaf geweckt.  
Sagt! Wo blieb nur der Respekt  
Vor dem Herrn und König??

Keiner ist an seinem Platz  
Und am Ort gewesen.  
Jeder schob's dem andern zu;  
Schliesslich hat das Interview  
Der Portier gelesen ...

Und so ging's gemüthlich fort  
In des Reiches Namen.  
Und die hohen Herren all  
Sagten zu dem seltnen Fall  
Sanft ihr Ja und Amen.

Da entstand der Wirbelsturm!  
Unsrer Landes Wächter  
Wachten plötzlich auf vom Traum:  
Durch den ganzen Weltentraum  
Dröhnte das Gelächter.

Off schon hast du dich blamiert,  
Dir verbrannt die Pfofen!  
Aber diesmal, edle Schar,  
Hast du — klingt's auch sonderbar —  
Hich noch überboten.

Schlag folgt nun auf Wetterschlag!  
Diese Heldentaten  
Geben riesigen Ertrag — —  
Ja, es war ein Ehrentag  
Unsrer Diplomaten!!

## Reichskanzlerlied.

(Nach bekannter Melodie.)

Wenn mich der Reichstag knuffen will,  
Dann weiß ich, was ich tu:  
Ich mach' mich als pfiffiger Diplomat  
Ein X ihm für ein U,  
Und wenn er mich zu fassen glaubt,  
So jag' ich, dreifst und schlaue,  
Stugs, eins zwei drei, ins Mausloch  
Ihn mit dem Kriegswaunauwa.  
Eralala usw.

Vor kurzem stand die Sache schief,  
Fast an den Kragen ging's,  
Ein wildes Weh- und Mutgeheul  
Erhob sich rechts und links;  
Schon hoffte man zu fällen mich  
Durch dieses Interview —  
Schnell schob ich Casablanca vor  
Und hatte meine Ruh'.  
Eralala usw.

„Die nationale Ehre steht“ —  
So schrei' ich — „auf dem Spiel!“  
Und öffne der Empörung Stugs  
Ein heilsames Ventil;  
Dann lade ich ins Käufsthen mit  
Und geh' nach Rorderney —  
Die Bande fällt auf alles rein,  
Särbumb, hurra, juchhei!  
Eralala usw.

J. S.

## Das Interview.

Gläser kann man entweijigen; und gute  
Beziehungen kann man kaputreden.

England wird vernünftig genug sein, mit der  
angeltlichen Feindschaft des deutschen Volkes  
genau zu erwähten zu rechnen wie mit der  
Freundschaft Wilhelms II.

Der neueste politische Kunstgriff besteht darin:  
während man dem Volke das Geld aus der Tasche  
zieht, stößt man es gleichzeitig vor den Kopf!

Worfsicht ist die Mutter der Porzellanstifte  
des genöthigenden Staatsbürger's. Sie sollte  
auch die Großmutter des Porzellanladens der  
Regierung sein!!

Bismarck sagt, daß sich der Monarch nicht  
ohne ministerielle Beistandungshüte dem Volke  
zeigen solle. Aber was ist zu machen, wenn  
nur defekte Bachspappen vorhanden sind?

## Kleine Gespräche.

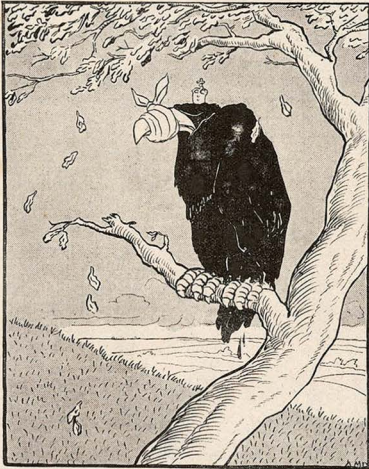
„Wenn so etwas in Serbien passiert wäre!“  
„Sie können doch Serbien nicht mit dem  
Deutschen Reich vergleichen!“  
„Warum denn nicht?“  
„In Serbien ist der Kronprinz mersdugge!“  
„Heuer wib's ein strenger Winter!“  
„Wieso...?“  
„Das monarchische Gefühl ist schon ein-  
getoren!“

## Circulus vitiosus.



„Mir waren in große Not und der Kaiser's  
hat uns gerettet durch einen Heiligungsplan. Seit  
sein die Germans in große Not und wir sollten  
ihnen auch einen Heiligungsplan anarbeiten gegen  
ihren schättnamen Heil. Aber der Feind,  
wider ihnen bringt bei die Niederlagen,  
ist der Bolschowsismus, und der Kaiser ist  
unser Freund. Also, es geht nicht!“

## Bulwos Partent.



Einer, der sich den Schnabel vertrammt hat.

## 62 nobelspäne. 22



Ja ja, ihr guten Deutschen  
fühlt die historische Last,  
Dabt Anno achtundvierzig  
Die schöne Zeit verpasst.

Da wolltet ihr wohl werden  
Recht konstitutionell,  
Doch liebt ihr euch beschmeicheln  
Und lant nicht von der Stiel'.

Das Joch des Absolutismus  
Gehet jetzt noch niederzwingt,  
Weil in der Weltgeschichte  
Ihr hinterdrein stets hint.

Wilhelm II. ist der geborene Soldat. Seine Worte sind schnell wie Granaten und wirken auch so.

Die Latenluft eines Monarchen kann oft gefährlicher sein als die Faulheit seiner Minister.

Zwanzig Jahre Weltmachtspolitik haben den finanziellen Kredit des Reiches zerlört. Jetzt kommt der moralische dran!

Bulwos ist ein treuer Diener seines Herrn! Beim frischen, fröhlichen Jagen schießt er nur gewöhnliche Böcke und gönnt seinem Herrn die kapitalen Sehgehnender.

Das Ausland hat das Vertrauen zu unserer amtlichen Politik verloren. Wir können es ihm nicht wiedergeben, denn wir wissen gar nicht, wie so ein Vertrauen ausseht.

Wer aller Welt Freund sein will, ist am Ende sein eigener Feind.

Der wilhelminische Kurs läuft im Zigzag. Aber er kehrt wenigstens immer wieder zu einem festen Punkt zurück, nämlich zu einer europäischen Blamage.

Ihr getreuer Säge, Schreiner.

## Onkel Eduard.



„Und da soll ich nach Berlin kommen?“

## Jordan v. Krödher aus Jfenschmitzbe.

Wirst ein feudaler Lämmel  
Das deutsche Volk mit Kot,  
So laß ich ihn gewähren,  
Ich stell' mich taub und tot,  
Und schwächt das dümmste Blech er,  
Den größten Widerstand —  
Weil ich der Junker Krödher  
Aus Jfenschmitzbe bin!

Doch wußt wild mein Gebaren,  
Wild, grausam, stolz und hart,

Sobald ein kühner Roter  
Des Volkes Rechte wahr!  
Dann bräut' ich mich als Kächser  
In Harnisch, Helm und Brunn' —  
Weil ich der starke Krödher  
Aus Jfenschmitzbe bin!

Jedwem Wink von oben  
Parier' ich immer noch,  
Und ruzmet man die Stirne,  
Kriech' ich in's Mausloch;  
Gleich werd' ich schwach und schwächer,  
Krummbucklig, klein und dünn —  
Weil ich der Höflich Krödher  
Aus Jfenschmitzbe bin!

Mein Geiſt hat keine Grenzen,  
Mein Witz ist einseitig,  
Mit weiser Sand regier' ich  
Das Junkerparlament;  
Wär' überall unmöglich,  
Doch hier gehör' ich hin —  
Der ich der Jordan Krödher  
Aus Jfenschmitzbe bin!

1. 5.

## Ein Hoffnungsvoller.

Zu E: Aber Ede, warum schickst denn so miesepetrig aus?  
Ede: Ach, ich muß mir zu niederrüchlich lieber meinen  
Anlagen ärgern. Der Himmel macht mir so viele Sorgen.  
Deshalb etwa, er macht niemals seine Schatzkammern?  
Zu E: So hübsch fäul, der er nicht mal durchsieht, was  
ihn aufleben wird!  
Zu E: Halt de Luft an, Ede! Der Jüngling endet noch  
mal als deutscher Reichsangehöriger!

## Lieber Jacob!

In Eulenburg sein Befinden hat sich leider  
noch gar keine Besserung nicht eingestellt, aber  
war der leuchtende Adel ist, der hat bereits für  
Erfass jersucht, damit in die feudale Kriminal-  
statistik keine Fische nicht reintritt. Ist meine dem  
edlen Freiherren von Herder, dem se unanglän-  
glichen weien Falchdeig verdorrenet haben. Wieso sich  
diese Junker überhaupt noch uff! Schwören

inlassen, verleihe ich nicht; wo se doch schon  
immer so'n Pech mit haben. Allerdings, vilfe  
kosten tut se bei Berzejiten ja nicht: entweder  
selangen se, wie Bühl, jänzlich unwerdofsen  
aus de Affäre, oder se werden, mit Nichtsich  
uff ihre atabelligen Zeisteskräfte, man bloß  
wejen Unbewußtheit un nich wejen Zerberleerung  
verknacht. Dazu sind ja Jott sei Dank unsere  
Staatsanwälte un Richter da, der se de Miete  
der Nation jejen straffesetzliche Unbeueentlich-  
keiten schijen, un daför wird se höffentlich  
von' preisjeische Junkerparlament ooch det Je-  
halt erhebt, damit se ihre jute Laune nich ver-  
lieren un in de richtige Dienstfassung nich  
irre werden.

Aber so forgältig man ooch so'ne nationalen  
Nietter wie de altablijgen Zeisteskräfte flejen un  
so sparfam man ooch mit se unjeijn muß; dem  
einen Luxus berchen wir uns schon noch er-  
lauben, der wir von die Dinge, die wir nu  
mal in Zerberfuf beſitzen, ooch de anderen,  
minderbemittelten Staaten un Bülter jeſejen-  
lich wat abjejen. So zum Beſpiel von unsere  
Rejerungswußtheit. Ist finde et janz in de  
Eröbnung, wenn wir damit mal de Engländer  
unter de Ärmel freifen, wie et während dem  
Burenkrieg jeſehen is, un se'ne feinen un  
ſchenialen Feldzugjeplan jratiss un franco ju-  
schicken, damit se endlich mal lernen, wie man  
det in de Polleſtick eentlich anfangen muß,  
un so jroße Erfolge zu erzielen wie de deutsche  
Weichrejerierung in de letzten beeden Jahr-  
zehnte. Aber de Engländer sin ja vilfe zu  
einjeibidet. Se nehmen jar leeme Klafschläje  
nich an se haben nich mal dante ſehen  
jeſagt — ja, ich floobe beinaje, se machen sich  
noch lieber uns luffig. Wat ich aber sehr talt-  
loß, jemein un ruppig finden muß.

Womitt ich verorbete mit vilfe Jreieſe Dein  
jeteiter Jottſiß Hauſe,  
an'n Jörlicher Bahnhof, ſleich links.

# In Sydows Baumschule.



Michel: Neugierig bin ich doch, was davon reif wird?

Illustrierte  
**Unterhaltungs-Beilage**

o Nr. 583<sup>24</sup>

o des Wahren Jacob o

o 1908 o



Der starke Mann.

Und der König absolut —  
Wenn er unsern Willen tut.

## □ □ Die Nacktkultur. □ □

Klattelied eines Seelforges.

Die Welt ist arg, die Welt ist böös!  
Das muß ich konstatieren,  
Wenn ich von all den Greueln les',  
Die in Berlin passieren.

Dort treibt man jeso Nacktkultur  
In voller Tageshelle:  
Mit einem Feigenblatte nur  
Bedecket man die Stelle.

Vernehm't durch mich des Ew'gen Ruf,  
Ihr, die der Satan packte:  
Der Gott, der Zack' und Socke schuf,  
Der wollte nicht das Nackte!

Das Laster wohnt uneingedämmt  
Im Leib, dem hülsenlosen,  
Gottsflosigkeit im Wollenhemd  
Und in den Unterhöfen.

Den Wattenrock, der ringsum schließt,  
Durchweht des Himmels Gnade,  
Doch geile Teufelsaat entspringt  
Dem Luft- und Wannenbade.

Dies sagt euch einer, der es kennt;  
Wenn ich geseh' es bekommen:  
Ich selber habe als Student  
Ein Vollbad einst genommen.

Und was ich später dann erfahre  
Und täglich muß bemerken,  
Ramm meines Bergens Abscheu nur  
Beseftigen und stürzen.

Weh! Wehe! wenn mein Eheweib,  
Die gute Henriette,  
Den würdigen Zweigentnerleib  
Enthält aus dem Korsette!

Kurzum, mit dieser Nacktkultur  
Darz' so nicht weitergehen —  
Warum ist diesbezüglich nur  
Nicht längst schon was geschehen?

Die Sittlichkeit — ich sag' es frei —  
Ging völlig in die Brüche:

Der Herrgott und die Polizei,  
Die ließen uns im Stiche!

S. 2.

### Saarbrücken.

Ja, ein Stück Autorität  
Ging bei dem Prozeß in Stücken.  
Und ein alter Pechhaug weh't  
Von Saarbrücken, von Saarbrücken.

Lumperei auf allen Straßen  
Und Erpressung, ruffisch-tolle —  
Und dies Spiel gewissermaßen  
Unter staatlicher Kontrolle.

Was auch sagte das Gericht —  
Eins tut uns zumeist betrüben:  
Daß man es den Roten nicht  
Kann in ihre Schuhe schieben.

Ach, was gäb' es dann zu sprechen!  
Und man könnte täglich leien  
Von der Sozi Schwerverbrechen — —  
Ach, es wär' zu schön gewesen!

Jetzt bleibt übrig nur, voll Leid  
Und zerknirscht das Haupt zu neigen  
Und nach bester Möglichkeit  
Das Gescheh' ne totzuschweigen. P. E.

### Des jungen Serenissimus Klassenaußsag.

Serenissimi ältester Sprößling besuchte das  
Gymnasium, ebenso wie es die Kinder ge-  
wöhnlicher Bürgerkente zu tun pflegen. Selbst-  
verständlich kam er glänzend durch alle Klassen  
hindurch und stand nun vor der Reifeprüfung,  
bei der auch für Serenissimi ältesten Spröß-  
ling die Aufertigung eines Klassenaußsages  
nicht gut zu umgehen war. Das Lehrer-  
kollegium beriet lange darüber, welches Thema  
es der jungen Durchlaucht stellen solle. Die  
Schüler aus dem Plebejerlande hatten natür-  
lich Aufgaben aus der Geschichte oder der  
Literatur zu behandeln, doch für den jungen  
Prinzen wählte man schließlich das Thema  
„Schilberung eines Sonnenuntergangs auf dem  
Lande“. Und Serenissimus junior löste das  
Thema wie folgt:

„Die Sonne näherte sich allmählich den im  
Süden liegenden Hügeln, hinter denen sie jeden  
Abend verschwand. Sie warf ihre rötlichen  
Strahlen überall hin, fast so wie ein Fürst  
sein. Weisheit und Güte im ganzen Lande  
verbreitet. Überall herrschte Stille, nur ein  
Ochse, dem man mittags sein Kalb genommen  
hatte, brüllte manchmal melancholisch durch  
die Luft. Gerade so traurig sind die Unter-  
tanen, wenn ihnen ihr durchlauchtiger Herr  
gestorben ist. Aber sie brauchen's nicht lang

zu bleiben, weil sie gleich wieder einen neuen  
Fürsten bekommen, welcher meistens der Sohn  
vom verstorbenen ist. Wenn Papa stirbt, mach'  
ich es gerade so.

Der Ochse brüllt noch immer und schaut  
dabei der untergehenden Sonne zu. Aus ein  
paar Bauernhäusern steigt der Rauch auf, da  
kochen sie jetzt wohl das Souper. Sie essen  
ganz gewiß gebatene Häfner, denn Papa sagt  
immer, in seinem Land hat jeder ein gebatenes  
Huhn im Topf.



„Jetzt kommen die Bauern vom Feld von  
der Arbeit heim. Sie sehen auch der unter-  
gehenden Sonne zu, der Ochse brüllt auch  
noch immer. Die Leute haben keine Hölze und  
Wesen an. Ich finde das nicht anständig und  
weil. Wenn ich tunnen muß und den Rauch  
auffchwung mache, zieh' ich auch Hock und  
Weste an, aber dann zieh' ich sie gleich wieder  
an. Papa zieht Hock und Weste überhaupt  
nicht aus, der hat immer Uniform an.

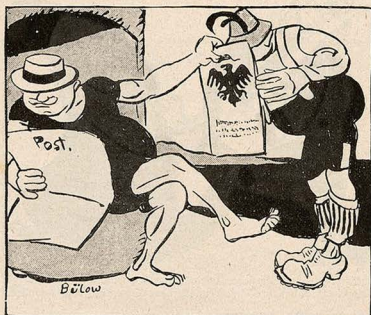
„Die Sonne geht immer noch unter und  
scheint jetzt auf einen Wald. Der Wald ist  
dazu da, daß noble Herren und Damen auf  
die Jagd gehen können. Ich gehe sehr gern  
auf die Jagd, dann stelle ich mich hinter einen  
dicken Baum, und die Treiber treiben Hehe,  
Hirsche, Hasen an mir vorbei, und ich schieße  
drauf. Ich habe schon viele Hehe und Hirsche  
und Hasen und Hasanen geschossen, aber Papa  
hat noch viel mehr geschossen. Er läßt alles  
aufschreiben, was er schießt. Wenn ich einmal  
Fürst bin, laße ich das auch machen.

„Die Sonne scheint jetzt auf ein großes Ge-  
bäude mit einem großen Schlot. Das ist eine  
Fabrik. Da sind lauter schlechte Menschen drin.  
Papa sagt, die wollen ihn töpfen und mich  
und den Onkel Franz und seine Kinder und die  
Tante, kurz, uns alle miteinander, und die  
Aeligen und die Offiziere und die Beamten  
wollen sie auch töpfen, gerade so wie in der  
französischen Revolution von 1848, wo sie  
Napoleon den Ersten geköpft haben. Aber wir  
haben jetzt gute Soldaten, die tun nur, was  
ihnen Papa sagt, und wenn ich Fürst bin,  
tun sie, was ich sage, und wir sagen einfach,  
daß sie schießen sollen, wenn man uns töpfen  
will. Aber besser wär' es doch, wenn's keine  
Fabriken gäbe. So sagt wenigstens Papa.  
Onkel Franz sagt's auch, und der Hofprediger  
sagt's auch.

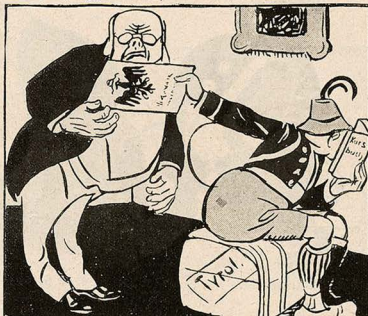
„Jetzt ist die Sonne drunten. Auf einmal  
ist es ganz Nacht, der Ochse brüllt auch nicht  
mehr, er ist schon im Stall. Wenn Papa ins  
Bet geht, dann ist die Sonne für das Land  
auch untergegangen.“

Vormittags 11 Uhr hatte Serenissimus junior  
seinen Aufsatz dem Lehrerkollegium durch einen  
Lakai überreichen lassen, und schon nachmittags  
4 Uhr veränderten die patriotischen Abend-  
blätter, daß Seine Hoheit der Erbprinz die Reife-  
prüfung mit der Note „Vorzüglich“ bestanden  
habe. „Unser liebes Vaterland,“ schrieben sie,  
„kann ruhig in die Zukunft blicken. Es wird  
einmal in Seiner Hoheit einen ebenso weisen  
als gerechten Herrn erhalten, der, was man  
ohne Unterbreitung sagen darf, zweifellos Fähig-  
keiten besitzt, die über das Durchschnittsmäß  
weit hinausragen.“ S. 2.

# Die volkstümliche Behandlung der Regierungsakten im Auswärtigen Amt sobald sie etwas eng und in fremder Sprache geschrieben find.



**Reichsfänger:** Bitte, Herr Staatssekretär, lesen Sie doch dies Schreiben aus dem Kabinet Seiner Majestät einmal durch!



**Staatssekretär:** Mein lieber Geheimrat, prüfen Sie dieses Schriftstück einmal auf seinen Inhalt!



**Geheimrat:** Herr Bureauvorsteher, nehmen Sie aufmerksam Kenntnis von diesem Schreiben!



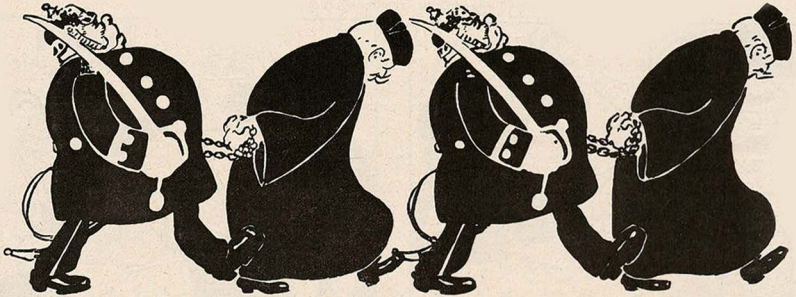
**Bureauvorsteher:** Herr Kopist, prüfen Sie doch mal gleich dies Aktenstück!



**Kopist:** Frau Meiern, lesen Sie det mal durch, id habe nämlich heit Abend Eisbeissen:



**Frau Meier:** Det stimmt allens! De Engländer wer'n uns jey vor Liebe uffressen. Det kann id janz ruhig jezeichnen!



Ein Zukunftsbild.

Wie es den armen Staatsanwälten noch ergehen wird, die vom preussischen Staat keine Lohnbesserung erhalten und daher ihre Berufsgenossen zum Streik auffordern wollen.

### Stoßgebete der preussischen Richter und Staatsanwälte.

Frei nach Schiller.

Aus preussischen Richterkreisen wird vom preussischen Landtag Gehaltsaufbesserung gefordert, da man mit 2000 bis 7200 Mark seine Mitleidigkeit des Lebens, nicht einmal das Erhalten einer Familie sich gehalten könne. Ein Staatsanwalt fordert direkt auf, einen Kampfbund zu gründen.

Nat, uns Richtern aufgezwungen  
Von des Schicksals Tyrannie  
Ist es, der aus Wahrheitszungen  
Unser Sang gewidmet sei!  
Da wir noch als Gymnasialten  
Und als „Bruder Studio“  
Uns mit edlem Tun besahnten,  
Waren wir gesund und froh.  
Denn der „alte Herr“ betrappte  
Prompt mit „Blauen“ oder „Braunen“  
Stets den Ausfluß unsrer Launen,  
Was auch ganz vorzüglich klappte.

Doch die Zeiten sind verrauscht,  
Längst sind sie mit Amt und Würden,  
Mit des Daseins schweren Bürden,  
Mit des Lebens Ernst vertauscht!  
Wer zahlt jetzt die vielen Schulden,  
Die uns diese schlechten Zeiten  
Notgedrungen stets bereiten,  
Sind wir da, nur um zu dulden?  
Soll' wir an den Erbgabigen,  
Die das Leben angenehm  
Uns gestaltn und bequem,  
Den geringsten Anteil haben?

Lohnt man so die Königstreue?  
Waren wir nicht stets erbzig,  
Wie und wann und wo es nötig,  
Den Proleten, wenn er murrte,  
Weil sein leerer Magen kurrte,  
Straum zu fassen bei dem Kragen,  
Ins Gefängnis ihn zu jagen?  
Wir erfüllen stets die Pflicht,  
Sprachen stets, wenn jemand mal  
In der Not ein Bröckchen stahl:  
„In den Kerker mit dem Wichtel!“  
Und wir kannten keine Neu!

Darum gib uns, lieber Gott,  
Der du wohnst im Himmelreich,  
Daß bei unsrer großen Not  
Die Regierung sich erweiche!  
Heiß du dem Pöbel nicht,  
Denn wir woll'n nicht ruhn noch rasten,  
Ihn auch ferner zu verknasten.

Wenn aus Not er was verbricht!  
Aber es ist ganz verkehrt,  
Ims dem Pöbel gleichzuachten,  
Drum muß jeder danach trachten,  
Daß sich unser Stand empört!  
Sieht man unsern festen Willen,  
Wuß man jeden Wunsch erfüllen —  
Staatsanwalt und Richterhand,  
Reicht euch brüderlich die Hand,  
Dann erst wird an allen Enden  
Sich die Not zur Freude wenden!

a. 2.

### Der Blockliberale.



„Meine Herren, bei der Besprechung der neuesten Vorgänge muß ich auch die Ausbreitungen einer gewissen Bevölkerungsklasse freilegen, die man unter dem Namen Sozialdemokratie zusammenfaßt.“

### Dicke Graupen.

Der heilige Mittwoch ist fast überall, wo preussische Karrenen sehen, der Tag der „dicken Graupen“.

Dicke Graupen sind ein Gericht, wo der Löffel anrecht drin stehen bleibt, wenn man ihn so hineinsetzt. Dieses Gericht liebt der Fiskus wie seinen Augapfel, weil es billig ist und er's nicht zu essen braucht.

Nun war da mal ein Major — der kam von der Garde und kannte dies Gericht nicht. Denn die Garde ist bedeutend besser als die Linie, weil sie für ihren Kaiser freuen muß. Dieser Major war ein gar lustiger Major, der großen Wert darauf legte, daß der gemeine Soldat sich beim Kommiss hübsch mollig fühlte. Und so stellte er fast jeden Tag um die Essenszeit durch die Kantine und fragte mit einer gewissen knorrig-altpreussischen Schlichtheit, ob denn das Essen schmecke? Jedesmal donnerte ihm dann aus hundert Stellen ein begeistertes „Jawoll, Herr Major!“ entgegen. Worauf er befriedigt nach Hause ging und seinen Kalbsbraten aß.

Es kam der Mittwoch, der Tag der dicken Graupen. . .

Wieder erschien der Major und stellte seine väterliche Frage. Aber verlegenes Schweigen empfing ihn. Nur ein paar Schmusabhängige, die noch mal zu kapitalisieren gedachten, medderten ein schüchternes „Ju Befehl!“, wobei ihnen die dicken Graupen im Halse stecken blieben. Der Major war erlaunt, empört. Er sagte: „Nanu?“ und ließ sich einen vollen Zeller bringen, folgte und puzte ihn todesverachtend leer. Dann brummte er: „Was habt ihr nur. . . das schmeckt jo großartig! Wenn euch so was später im Leben nur immer so geboten wird!“

Und dem Küchenunteroffizier befohl er: „Daß Sie mir gefälligst das nächstemal auf dem Geschäftszimmer rechtzeitig Weisheit sagen, sobald es dies schöne Gericht wieder gibt!“

Das sollte scherzhaft klingen, kam aber mervwürdig zierend heraus. Und dann vertief er sporentilfsend das Lokal. —

Am folgenden Mittwoch um 11 Uhr meldete der Küchenunteroffizier auf dem Geschäftszimmer gehoramt, daß es heute dicke Graupen gebe.

Und in der Kantine wartete alles auf den Herrn Major, um ihn sein Lieblingsgericht vertilgen zu sehen.

Aber er blieb aus.



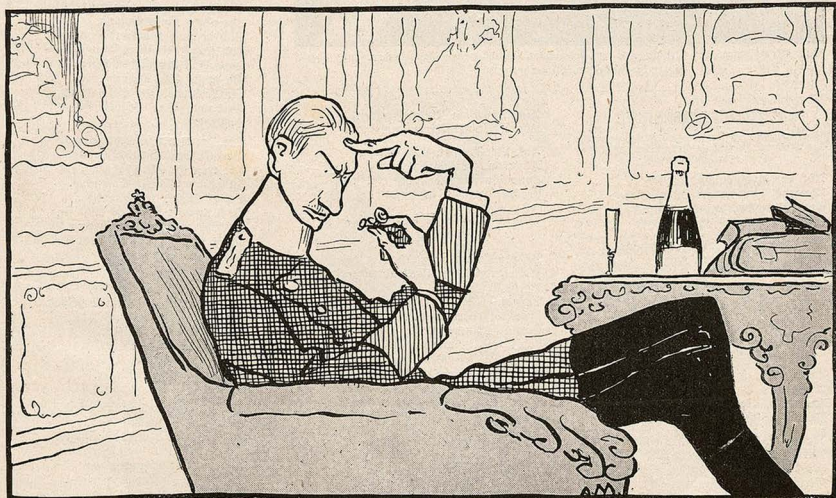
\*\*\* Erfinder. \*\*\*



Nach Graf Zeppelins Luftschiff —

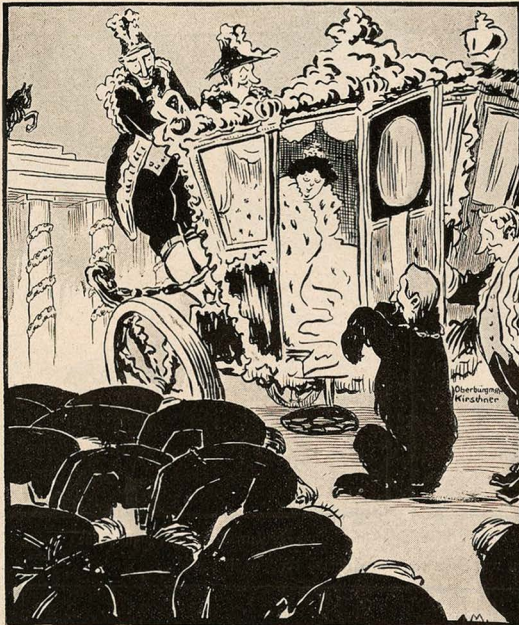
und Wilbur Wrights Flugmaschine

können die Zeitungen von einem weiteren Triumph der Technik berichten:



Der deutsche Kronprinz hat einen neuen Manschettenknopf erfunden.

o o Zirkus Berolina. o o



Eine Glanznummer der Dresur aus dem Programm sämtlicher schon stattgefundenen und noch bevorstehenden Pringshochzeiten.

## Ein Wahlrechtskampf.

Die konservative Presse fordert zum Kampf gegen die in der Chronik verheißene Reform des preussischen Dreiklassenwahlrechts auf.

Auf, ihr Edelfsten und Besten,  
Wappnet euch zu grimmem Streit:  
Eure Burg bedroht der Umsturz —  
Und von oben droht er heut!

Auf, und zeigt, was ihr vermöget,  
Fühlen soll man eure Kraft,  
Königsthronen müssen wackeln  
Vor dem Zorn der Junkerschaft!

Zückt die Schwerter und die Siegel,  
Kraft und Drüll, so laut ihr könnt,  
Eilt, zu retten und zu schützen  
Das Dreiklassenparlament!

Denk, was soll aus uns wohl werden,  
Wenn dies Volkwerk nicht mehr steht,  
Wenn um die feudalen Klagen  
Demokrat'scher Sturmwind wehet!

Weh! in unsern heiligen Hallen  
Wird sich tummeln Geist und Wig,  
Wo bisher unangefochten  
Herrschte der Großgrundbesitz.

Und am End' fällt selbst zum Opfer —  
Ach, ich denk' es gar nicht aus!

Diesem wüßten Umsturztreiben  
Das erhab'ne Herrenhaus!

Auf, ihr Edelsten und Besten,  
Rüftet eure Kämpferschar:  
Denn die schönste Blüte echten  
Preukentums ist in Gefahr!

J. E.

## Glossen.

Bei der Hinrichtung des Mörders Bötiger in Gera mußte der Scharfrichter zweimal zuschlagen.

Von dieser herzerquickenden, unsere Kultur so schön illustrierenden Szene fand eine kinematographische Aufnahme statt, die der Ruhmeshalle überwiesen werden soll.

Die „Hamburger Nachrichten“ fordern die Besteuerung von organisierten Streiks.

Wäre es da nicht einfacher, wenn Arbeiter für Lohnabzüge eine Extrasteuer bezahlen müßten? Oder wenn jeder, der das Schlemmerleben eines Arbeiters zu führen geneigt ist, einfach schon hierfür besteuert wird? Dies könnte dann als eine Art — Luxussteuer gelten.

König Leopold von Belgien verteidigt in einer Brüsseler Zeitschrift seine Kongopolitik

und behauptet, daß den Kongonegern die Erpresserwirtschaft dort „gar nicht verfaßt, sondern sympathisch und populär“ sei.

Das stimmt. Besonders sympathisch ist ihnen das Hand- und Fußabschneiden, wenn sie kein Eisenblech hergeben. Auch sympathischer soll es ihnen aber sein, wenn sie sich an den Weissen dafür revanchieren können.

Der Liberale Caspari erklärte in Schöneberg, daß es seine heiligsten Gefühle verletze, als Dr. Warth die Erhöhung der Zivilliste kritisierte.

Damit sein gartes Gemüt nicht wieder durch solche Erörterungen rohen wird, will er den Liberalen vorschlagen, die Zivilliste aus dem Parteifonds freiwillig zu erhöhen. Er rechnet auf begeisterte Zustimmung.

Die „Deutsche Tageszeitung“ behauptet, daß der Bund der Landwirte für die ständige Verbesserung des Volksschulwesens auf dem Lande kämpft.

Das stimmt. Mit derselben Energie kämpfen der Schah für die persische Verfassung, die preussischen Minister für die Freiheit der Wissenschaft, Österreich für die Integrität der Türkei und die „Deutsche Tageszeitung“ für die Koalitionsfreiheit der Landarbeiter!

## Die Pastorin von Schivelbein.

Von Noda Noda.

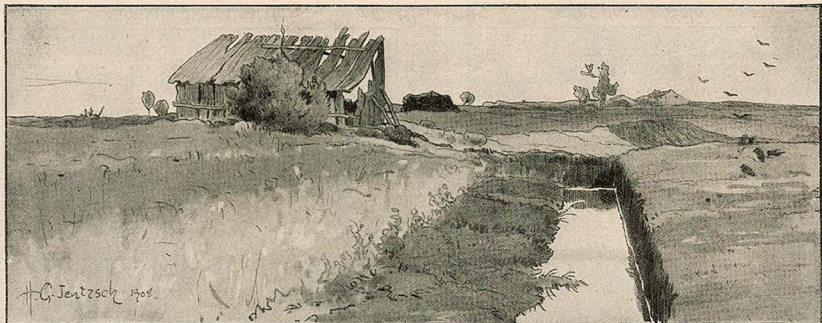
Die Pastorin von Schivelbein  
Sprach: Laßt uns heiß erörten,  
Die Sünde zog aus Erden ein  
Und die Moral ging flöten.  
Wenn's Pech und Schwefel regnet,  
So sei der Herr gesegnet.  
Die Keger schreien in Wäden,  
Der Herr wird sie töten.  
Halleluja!

Die Pastorin von Schivelbein,  
Die nähte zur Erbauung  
Sich in ein Kleid von Wolle ein  
Und trug's seit ihrer Trauung —  
Bon Fuß bis zu den Ohren,  
Da ist sie nicht erfroren.  
Ein Loch blieb zur Verschattung,  
Verdauung und Begattung.  
Halleluja!

Die Pastorin von Schivelbein,  
Von Schivelbein in Pommeren,  
Sie trug ihr Kleid jahraus, jahrein  
In neunundfünfzig Sommern.  
Erbigt sie sich, so schwitzte sie,  
Doch nimmer schamlos bligte sie.  
In Vor- und Hinterpommeren  
Gab's niemals einen Frommern.  
Halleluja!

Und als sie dann gestorben war  
In ihrem heil'gen Nieder,  
Da schied der Herr ein Engelpaar  
Um ihre Seele nieder.  
Sie rührten ihr Gefieder,  
Die süßsten schönen Lieder  
Und holtten von der Totenbahr  
Die tugendreichen Glieder.  
Halleluja!

Ihr Frauen, so ihr sündig seid,  
Nächt euch in woll'n Teuch,  
Auf daß des Zeufels Dreistigkeit  
Nicht euren Leib veruche.  
Die Engeln pfosamen,  
Die sel'gen Geister stauuen —  
In köstlichem Geruch sehn  
Die süßigen Kalbmauen.  
Halleluja!



Sorfmoor. (Aus dem bayerischen Moos.)

„Selden“.

Das war eine Freude, das war eine Lust  
Auf des Dorfangers weitem Plan;  
Dort begingen sie stolz und siegesbewußt  
Den heiligen Tag von Sedan.

Das war ein Festtag sonnig und klar;  
Das Bier rann schäumend und frisch  
Und trugig saß eine Seldenschar  
Gar fännehm am runden Tisch.

Das war die Elite vom Kriegerverein  
Mit dem Kriegervereinskommandant.  
Ein jeder von ihnen, sitzsam und fein,  
War Mitglied im „Reichsverband“.

Und jeden von ihnen hat einst umtobt  
Des Franzmanns blinder Stahl.  
Und ihre Treue ward oft erprobt  
Bei geheimen und offener Wapf.

Ein jeder von ihnen war Patriot  
Bis tief in die Knochen hinein,  
Und nicht das bescheidenste Küpfelchen Not  
Ward gebuldet in ihren Reih'n.

Sie saßen begeistert und siegesbewußt,  
Es schlugen die Herzen so heiß,  
Daß die Orben auf jedes Heiden Brust  
Erklärten bebend und leis.

Sie saßen bis in die Nacht vereint  
Beim Bier und grimmiger Red'.  
Sie schwuren dem bösen, dem inneren Feind  
Urewig, graufame Fehd'.

Am Zwölf stieg der Hauptmann auf seinen Stußl  
Und schwur es dem Vaterland:  
Den roten Drachen hinab zum Pfuhl  
Zu schleubern mit eigener Hand!

Dann blickte er läsn und mutig unher  
Und schaute gar grimmig darein.  
Käm' ihm ein Sozi jetzt in die Quer',  
Dem knidte er Arme und Bein! —

Sie tranken noch lange mutig und läsn  
Bis der Festplatz verlassen und leer;  
Dann zogen sie heimwärts mit schwanfenden  
Knie'n

Hinter'm wantenden Hauptmann einher.

Und als sie bogen zum Dorf seitab  
Brach das Anglikt herein, o weh!  
Der Hauptmann fugelt' die Wäschung hinab  
In den Graben dicht an der Chaussee.

Und durch seines Falles kreisenden Lauf  
Riß er auch die andern zu Grund;  
Auf weichem Rasen ein zappelnder Hauf  
Sich wälzte zu nächstlicher Stund'.

Das war ein Gefabbel, das froch in die Höh'  
Und purzelte bunt durcheinand',  
Doch keiner von ihnen erreicht der Chaussee  
Stiefsteinen und sicheren Rand.

Da nahm sie der Biergott wacker und brav  
Auf in des Bierhimmels Raum.  
Sie schliefen im Graben den Heldenschlaf  
Und erschlugen die Sozis im Traum.

Und über sie hin in erhabener Ruh'  
Strich der Nachtwind leise hinfort,  
Die Selden im Graben schnarchten dazu  
Den seligsten Bierafford. G. W.

Die Mucker.



„Derr Umstürzler, finden Sie nicht auch, daß diele Stoddamen gerabesu unsittlich gemachsn sind?“

Der „fällige“ Unfall.

Der neue Hauptbahnhof war mit dem üblichen feierlichen Klömbin eröffnet; sogar der Minister hatte eine Rede über den immer moderner werdenden preußischen Staat gehalten.

Der Betrieb war nun in vollem Gange. Aber es schien so, als könne sich das Personal wirklich nicht so recht in die neuen Verhältnisse hineingewöhnen. Eine gewisse nervöse Unruhe, ja Unsicherheit war unverkennbar. Man sah viel öfter nach der Uhr als sonst. Es fehlte irgend etwas!

„Wissen Sie, Müller“, sagte der Stationsvorsteher zu einem älteren erfahrenen Zugführer, „ich kann mir nicht helfen, aber auf dem früheren Bahnhof gefiel es mir doch besser, trotz seiner ungläublichen Zustände“.

„Ja ja!“ meinte jener, kam aber nicht weiter, denn es trachtete plötzlich wie das jüngste Gericht. Eine etwas zu flotte Lokomotive hatte einen Prettbock umgerannt.

„Gott sei Dank!“ brummte der erfahrene alte Unterbeamte und wippte sich den Schweiß von der Stirn: „Mir war allmählich schon direkt unheimlich zumute!“

Und über das Personal kam es wie eine Erlösung. Jetzt erst fühlte man sich auf dem neuen Bahnhof heimisch.

Zeitungsberichte.

Herr Bernhard Schulze, Rats-Kanzlist, Der nie vereist gewesen ist, Denn sein Gehalt, das targ und knapp, War keine Reizgroßchen ab, Goh mit der Frau beim Kampfenhein. — Sie tag in's Abendblatt hinein, Und plötzlich rief sie: „Lieber Mann, Hör' doch mal zu, schau nur mal an! Hier steht: Der Graf von F... entfein Fuhr heut' von Wien nach Köfn am Rhein. Der Kammerherr von Zigeris Reißt von Berlin nach Biarritz, Die Freifrau Ruth von Uruguay Begab sich jetzt nach Norberney, Und Ido, Fürst zu Serpentin Langt' an von Rom in Engadin. — Sie reifen her, sie reifen hin, Woju steht das im Blatt hier drin? Wesshalb bringt das die Zeitung nun, Wenn all die Leute fonst nichts tun?“ Mit bittern Lächeln Schulze sprach: „Das ist genug, mach's doch mal nach!“

## Die tränenlose Justiz.



„Einfach unterhört! Es ist keine Träne mehr darin!“  
 „Ja, es ist höchste Zeit, daß wir einen Verein zur Wahrung unserer Interessen bilden.“

## Der herr Schulinspektor.



„Ach bin sehr für Hygiene, Herr Lehrer! Also läßt Sie nächstens besser heute nachmittag aber reichen wir die Knochen der heiligen Eulalopia zum Kusse herun, da werden Sie sich mit Ihrer Klasse daran beteiligen.“

## Die heilige Ordnung.

Der Berliner Universitätsdirektor Prof. Kahl ist sein ferner Hören, nie die Lösung von „der notwendigen Ordnung des Ganzen“ zu fordern.

Es leuchtet des deutschen Professors Gesicht, Wenn er von der heiligen Ordnung spricht, Wenn er den Hörern beweisen kann, Daß sie ein Blümchen „Nüchternichtan“.

So ein Professor ist zu der Frommen Schaden zu spät auf die Welt gekommen: Er hätte so schön die Foltter gepriesen Und ihre notwendige Ordnung bewiesen!

Ihn machte an seiner Meinung nicht irr Der stöhnenden Sklaven Rettengelirre, Nicht der Leibeigenen Zimmer und Not Und der fromdenen Bauern Hungerbrot.

Die Ordnung ist heilig. Sie war es schon Zur Zeit der seligen Inquisition, Man hat in ihrem Namen gefengt, Geviertelt, gerädert, gepfeift und gehängt.

In ihrem Namen durchzog die Luft Schmörender Kegerteiber Duft. Man stürzte die Menschen im Ordnungsglauben Mit Galgen, Pranger und Daumenschrauben.

Wie kommt es, daß man dies nicht mehr liebt Und sich in humaneren Dingen übt? Und daß „die Ordnung“ zu dieser Frist Nicht mehr die Ordnung — von gestern ist?

Ja, so ein Professor ist riesig gefehrt, Doch daß jede „Ordnung“ nur so lang gewährt, Bis daß sie morsch und fallreif gewesen — Das hat er in keinem Folianten gelesen. p. 6.

## Na, also!

Paulchen hatte einen Zettel aus der Schule heimgebracht, der kurz und bündig besagte, daß Paulchen faul gewesen wäre. Der gute Vater mußte diesen Zettel unterschreiben. Vorher jedoch übte er seine Handschrift auf Paulchens Rücken mit dem Rohrstock. Und dann wurde Paulchen mit einer Strafarbeit zusammen in die gute Stube gesperrt.

Bald danach kam Tante Eulalia. Tante Eulalia war brav und fromm und hatte, wie immer, herzliches Mitleid. Sie ging in die gute Stube zu dem heulenden Paulchen hinein, steckte ihm ein großes Stück Kuchen zu und suchte durch milden Zuspruch erzieherisch zu wirken.

„Du mußt immer recht fleißig sein, liebes Paulchen!“ sagte sie. „Wer fleißig ist, wird dann auch später ein berühmter Mann. Sieh' mal an: der liebe Gott zum Beispiel — der hat die ganze Welt in sieben Tagen erschaffen!“

## Aus der Kaserne.

Kanonier Dubsack: Was geschieht, wenn ein Gefäß beim Aufahren schräg einen breiten Graben passieren muß?

„Es schneit um!“

„Dragoner Bipp. . . welches sind die Gangarten der Kavallerie?“

„Schritt, Trab und Galopp!“

„Wozu dient der Galopp?“

„Erstens zum Altahieren. . .“

„. . . und zweitens?“

„Zum Ausreihen!“

## Mehr Licht!

„Mehr Licht! Mehr Licht!“ noch Goethe sprach, Als er schon lag im Sterben, Er wollte seines Geistes Schein Dem deutschen Volk vererben.

Der leuchtete durchs deutsche Land Mit ungezählten Funten, Und manche Seele ist entrannt An ihm, die sonst verfunten.

Das war in jener alten Zeit, Das Licht auch noch verteuern, Jedoch ganz anders ist es heut, Zeitdem beherrscht uns Preußen.

Das goldne Licht von dazumal Bläst aus der fromme Glaube, Des Geistes Schein wird zugedeckt Vest von der Dickschande.

Und gierig will der Fiskus uns Das Licht auch noch verteuern, Die Lämpchen und Glühbirnen will Belegen er mit Steuern.

Geh's weiter so und müßen wir Mehr Flotten noch bezahlen, Verteuert man am Ende noch Uns auch die Sonnenstrahlen.

Und wer da nicht bezahlen will, Muß tappen tief im Dunteln, Wie einstens im Leypterland, Dort tat fein Eternlein funkeln.

„Mehr Licht!“ So sprach mit Fug und Recht Vereint der große Meister, Es schleichen in der Finsternis Umher viel böse Geister.

Hans Flur.

# : Für die Weihnachtszeit! :

Wir empfehlen nachstehend verzeichnete Werke als Festgeschenke:

**Dr. W. Zimmermanns Großer Deutscher Bauernkrieg.** Herausgegeben von Wilhelm Bloss. Billige illustrierte Volksausgabe. Gebunden M. 4.—

**Die Französische Revolution.** Vollständige Darstellung der Ereignisse und Zustände in Frankreich von 1789 bis 1804. Von Wilhelm Bloss. Illustriert. Gebunden M. 4.—

**Die Deutsche Revolution.** Geschichte der deutschen Bewegung in den Jahren 1848/49. Von Wilhelm Bloss. Illustriert. Gebunden M. 4.—

**Geschichte der Französischen Revolution von 1848 und der Zweiten Republik.** Vollständig dargestellt von Louis Heritier. Herausgegeben und erweitert von W. Eichhoff und Ed. Bernstein. Illustriert. Gebunden M. 4.—

**Geschichte der Kommune von 1871.** Von Kissagay. Dritte, illustrierte Ausgabe. XII und 466 Seiten 8°. Gebunden M. 3.—

**Sozialismus und Demokratie in der großen englischen Revolution.** Von E. Bernstein. Zweite, mit Porträts und Bildern versehene Ausgabe. XIV und 368 Seiten 8°. Gebunden M. 4.—

**Sechzehn Jahre in Sibirien.** Erinnerungen eines russischen Revolutionärs. Von L. G. Deutsch. Mit Porträts und Bildern. XV und 366 Seiten 8°. Gebunden M. 3.50.

**Viermal entflohen.** Von L. G. Deutsch. VIII und 200 Seiten 8°. Gebunden M. 2.—

**Die Darwinische Theorie.** Von Dr. Edward Aveling. Mit einem Porträt Darwins. VI u. 272 Seiten 8°. Gebunden M. 2.—

**Aus Leben und Wissenschaft.** Gesammelte Vorträge und Aufsätze. Von Prof. Dr. A. Döbel. I. Serie, 1. Teil. **Leben und Tod.** Mit einem Porträt Döbels und vielen Abbildungen im Text. VIII und 264 Seiten 8°. Gebunden M. 2.—

**Desgl. I. Serie, 2. Teil. Kleinere Aufsätze:** Bauer, Arbeiter, Wissenschaftler. — Konrad Deubler, ein Bauern-Philosoph. — Vom Weib. — Über die ältere Naturverachtung und die neuere Naturbetrachtung. Mit einem Porträt Deublers. 264 Seiten 8°. Gebunden M. 2.—

**Desgl. I. Serie, 3. Teil. Moses oder Darwin? VIII und 166 Seiten 8°. Gebunden M. 1.50.**

**Desgl. Entweder — Oder!** Eine Abrednung in Sätzen der Frage Moses oder Darwin? Zweite Auflage. 176 Seiten gr. 8°. Broschiert M. 1.50.

**Desgl. II. Serie, 3. Teil in einem Bande. 1. Teil: Mitten im Kampf; 2. Teil: Pädagogisches; 3. Teil: Aus dem sonstigen Eiden.** VIII und 396 Seiten 8°. Gebunden M. 4.—

**Im Strom der Zeit.** Gedichte von Ernst Preeczang. Elegant kartoniert M. 1.50, in hübschem Einwandband M. 2.—

**Lichtstrahlen der Poesie.** Gedichtsammlung, ausgewählt von Max Regal. Illustriert. Elegant gebunden M. 1.50.

**Albert Dufks sämtliche Dramen.** Gesamtausgabe in drei Bänden. Broschiert M. 1.50 (herabgesetzt).

**Volks-Fremdwörterbuch.** Von W. Liebnicht. VIII und 616 Seiten 8°. Gebunden M. 3.20.

**Die Mutter als Erzieherin.** Kleine Beiträge zur Praxis der proletarischen Hauserziehung von Heinrich Schulz. Kartoniert 50 Pfg., Ausgabe in Geschenkbänden 75 Pfg.

**Ein neuer Totentanz.** 18 Kunstblätter in eleganter Mappe. Von Hans G. Jensch. Preis M. 2.50.

**Kunstblätter in Holzschnittausführung:** „Die Arbeit und der Frieden“, „Kunst und Wissenschaft.“ (Papiertgröße: 35:50 cm.) Preis pro Bild 50 Pfg.

— J. S. W. Diez Nachf. in Stuttgart. —



# Gratis

liefern wir 10 neue Platte (Metall-Platten v. 25 cm Durchmesser) bei Bestellung eines Zylinderapparates, für dessen Beschaffung täglich genügen. Unter gleichen Bedingungen liefern wir Platten ohne Apparat, selbstspielende Plattensätze, Platten für alle alten Weibernodeln, Quarten, Celli, Mandolinen, Gitarren, Sitarren aller Systeme usw. — Kommen allen Zeit.

## 10 Pf.

Garantie f. beste Qualität. Billigste Preise. Katalog 97 gratis u. frei. Postkarte genügt.

### Bial & Freund Breslau II

## Anerkannt sehr leistungsfähig ist die Welt-Firma Gebrüder Rauh :: Gräfrath bei Solingen

Stahlwaren-Fabrik und Versandhaus I. Ranges. — **Versand direkt an Private.** — Alleinig Fabrikanten der berühmten Solinger Stahlwaren „Marke „Brillant“.“

**30 Tage zur Probe!**

**Neu! Taschenmesser mit Bieruhr. Noch nie dagewesen!** **Neu!** Gesetzlich geschützt.

Bei keiner Konkurrenz, in keinem Laden, nur bei uns zu haben.

**No. 1909.** Hochfeines, dauerhaft gearbeitetes Taschenmesser, mit zwei aus prima Stahl geschmiedeten Klängen, haarscharf geschliffen und fein poliert, gedrehter Stahl-Korkzieher, echtes Hirschhornholz mit Neulibor-Beschlägen und gut funktionierender Nieruhr, unter Garantie zum Preise von

**nur Mk. 1.40 franko.** Für nur 15 Pfg. erhält jeder seinen eigenen Namen mit hochfein verzierter Goldschrift in die Klinge graviert.

**Versand** unter Nachnahme oder gegen Vorauszahlung des Betrages.

**Garantieschein:** Nichtgefällende Waren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen Betrag zurück.

**Umsonst und portofrei** ohne Kaufzwang, versenden wir auf Wunsch an jedermann unseren

**Weihnachts-Pracht-Katalog** ca. 8000 Gegenstände neuester Erfindungen, haltend, und zwar: Beste Solinger Stahlwaren aller Art, Rasierentwürfen, Haarschneemaschinen, Haus- und Küchengeräte, Gartengeräte, Werkzeuge aller Art, Waffen und Jagdartikel, Fahrräder, Fahrradzubehör und Sportartikel, optische Waren, Luxus- und Geschenkartikel, Uhren, Gold- und Silberwaren, Uhren, Portemonnaies und andere Lederwaren, Bierstysen, Haarschmuck, Seifen und Parfums, nützliche Bücher, Pfeifen, Zigarren, Musikinstrumente, Kinderspielwaren aller Art, Christbaumtänzer, Christbaumschmuck und viele andere Artikel in größter Auswahl.

**Der Weitruf unserer Firma** führt dafür, dass das Beste nur elegante, gediegene und preiswürdige Ware zum Versand kommt. Ueber 6000 lobende Anerkennungsbescheine bestätigen die Güte und Qualität unserer Waren.

**Bei Sammel-Anträgen Extra-Vergünstigungen.**



# Grossartige Neuheit!!

D.-R.-Patent angemeldet.  
Weihnachtsbaum, dessen Zweige künstlich von Vogelfedern gemacht sind, ganz wie ein natürlicher Baum, unverwundlich, hält immer, wenigstens 15-20 Jahre. Auf ein Jahr gerechnet, sind die Kosten für einen Baum von 60 cm

**nur 10 Pfennig.**

Jeder Baum hat: 1 Effektor, 1 strahlenden Stern, 3 silberhell klingende harmonisch gestimmte Glocken, 7 schwelende Engel, 20 Lichter, je nach der Größe d. Baumes, 3 Kerzen. Jeder Baum ist fertig montiert wie ein Schirm zusammengebaut und kann von einem Kinde in fünf Minuten aufgestellt werden.

Sobald die oberen 3 Kerzen angezündet sind, läuft der auf der Spitze befindliche Reflektor rund und lässt drei silberhelle Glöcklein erklingen und erweckt d. Glauben an ein in der Ferne ertönendes Glockengeläute; 61 Silber entzählbare Engel umschweben die Spitze d. Baumes, als wenn sie gleichzeitig die Herkunft des Herrn verkünden wollten. — 8 Tage zur Probe!

Reich illustrierter Katalog mit vielen Neuheiten und Tausend. Abbildungen erhält jedermann umsonst. Bei Sammel-Aufträgen wird eine Einführung f. Fabrikate und Gratismark. Wert 1.50 Mk., ganz umsonst beigegeben.



Ich versende einen Baum wie Abbildung komplett mit allem nebstehend, angegeb. eilen in einer Länge von 20 cm zu 1.60 Mk., 30 cm 2.50 Mk., 100 cm 5 Mk., 120 cm 7 Mk. p. Stück. Zu jedem Baum habe ich passend. Schmuck, bestehend aus Silberperlen, Lammatriblunen, Kugeln etc. in Sortiments von 0.60, 1.50, 3 und 5 Mk. Ein Baum mit einem Sortiment von Schmuck ist fertig und bedarf weiterer Zutaten nicht und ist so schön, dass jed. davon entzückt ist. Der Versand geschieht unter Nachnahme u. muss Porto und Verpack. extra bezahlt werden. — 2. Bitte geben auf ein Postpaket, so dass es sich empfiehlt, mehrere Bäume auf einmal zu bestellen. Garantie: Nehme zurück, wenn nicht gefällt u. sende ich Geld wieder ein. Deshalb kein Risiko.

**Friedrich Wilhelm Engels**  
Weltbekannte Stahlwarenfabrik und Versandhaus  
**Gräfrath-Solingen Nr. 20.**

## Brillanten, Juwelen und Goldwaren für Jedermann

Man erhält umsonst und portofrei unseren Katalog mit über 1000 Abbildungen von Taschenuhren, Wanduhren und Weckern, Ketten, Schmuckwäschchen aller Art, Fotograf. Apparate, Geschmuck-Artikel, in den praktischen Gebrauch und Luxus Sprechmaschinen, u. Musik-Instrumente, Nähmaschinen und gerahmte Bilder usw.

## Wir liefern auf Teilzahlung

Der Besteller bekommt sofort die Ware, die er wünscht, und die Bestellung geschieht in monatlichen Raten.

Wer einmal so gekauft hat, macht es stets wieder so. Siehe folgenden beglaubigten Bericht des öffentlich angestellten beliebigen Bücher-Revisors und Sachverständigen

**F. GORSKI in Berlin**  
F. Gorski, beistelliger Bücherrevisor u. Sachverst. bestätigter Tausende beglaubigte Anerkennungen. Hunderttausende Kunden. — Jährlicher Versand über 25 000 Uhren. Zusend. des Katalogs umsonst u. portofrei.

**Jonass & Co., Berlin SW. 206.**  
Belle-Alliance-Strasse 3

Vertrags-Lieferanten vieler Vereine.

Gegründet 1859

## Achtung, Kollegen!

Anlässlich der vorjährigen Aussparung der Schwarzwälder Uhrenindustriearbeiter wurde in Schweningen eine Genossenschaft gegründet. Dieselbe vertritt jetzt und

## Schwarzwälder Jockele-Wanduhren

mit sauber geschliffenen Schildern von 1.20 Mk. an bis 3.90 Mk. mit Kuckuckskopf von 6.50 Mk. an bis 10 Mk., mit Kuckuckskopf und Federdach von 13.50 Mk. an, unter Garantieverweises Geld zurück. Preis von 6 Stück ab porto- und verpackungsfrei gegen Nachnahme.

Vorlesen allerorts gesucht. Besondere Bedingungen. Schwarzwälder Mich. Fleig & Cie., Uhrenfabrik in Schweningen a. N.



## X-u.O. Beine

verdeckt **Triumph D. R. M. — Neu!** — Keine Polster. Elegant, bequem. Masse unüppig. Ausgabe ob X oder O. Diskreter Preis. Pro Stück gratis. Preis bei vorbestellen 1 Mk. 3.50 portofrei. 4 Stück Mk. 8.50 portofrei. **Adolf Bencke, Berlin W. 30/38, Frankenstr. 8.**

## Umsonst Salontisch

mit gutem Holz (Rohbaum gebeizt) mit schön gerahmter Blatte, 70 cm hoch in Höhe, erhält jeder, der ein Weihnachtsstiel mit folgenden

### 10 wertvollen Gegenständen

zu dem verlässigen billigen Preis von

## 3 Mark 95 Pfg.

- besteht:
1. Ein **Tomos-Trenner** zum Zerstoßen von Süß-, Gerstent-Brot etc. (No. 1 bis 2000)
  2. Ein **Diabolo-Ziel**. Der Schläger der Saison.
  3. **Pi-Pa-Po**. Das originelle Wasserspiel zum Zudrehen mit getragener Spieltruhe.
  4. Ein **Straßen- u. Spielkasten** (Kugeln u. Unterliege).
  5. Ein **Christen Wunderkerzen**. Wunderkerzen mit Feuerstein. Preislich 1.50 bis 2.00 Stück.
  6. **Quartier Wanduhrchen**. 12.50 extra Hart mit farb. Mischelstein. Schöne Uhr mit Uhrwerk. 1.20 Nachn.
  7. Ein **bedeutender Nähtisch** aus Holz, gerahmt über mit einem Juchser, wie ein Geben. Garb. Nabeln, Nähnagel, 1000 Nähnagel in 100 Stück. Wichtiges Geschenk für jede Hausfrau und jedes Mädchen.
  8. Ein **Waldhorn** mit Hornen u. Sortagen u. Nähnageln.
  9. Eine **Teufelmaschine**. Die Feinste in Deutschland.
  10. Ein ganzes Sortiment **Christbaumstängel** in jeder Größe: Engel, mit und ohne Hefen, Kranzen, etc., Weihnachtsmann, Zauberkerze, etc. u. ist aufrecht noch eine ideale Geschenk. Um all diese wertvollen Gegenstände tiefer zu noch oben bereit. Gelingen, ist eine Freude für jedes Jahr u. vollständig unent. Versandung frei.
- Kein Risiko! Garantie Zurücknahme.**  
Berlons gegen Berührung des Betrages oder der Rücknahme (50 Pf. mehr). Bei Befehl von drei Sortimenten an eine überge. noch ein ideales Geschenk extra. Verkaufshaus **Hugo Littmann, Berlin NO 21, Altfriedrichstr. 29**

In bestlicher Wäucherpracht erhält ein Weihnachtsbaum mit meinem

## Glask-Christbaumschmuck

Dieses und dieses Jahr nur untererleitet, prachtvolle Sortimente aller Differenz, jedes jährigen Neubeitern in unübertroffener Feinheit für Jedermann, die: Weihnachtskerzen, Kerze, Engelstöcke, farb. bunte Schmetterling, f. von. Kugeln u. Eier, Stranghänger, Fruchtgehänge, Weihnachtsbaum, Glas- u. Metallengel, Weihnachtskerze, reizende mit glühendem Silberstanz u. Goldschmelze überzogene goldene Glühbirnen mit Gl. u. Metallgehänge, Glas, Glöckchen, Glocken, Vogel mit maltes. Hornen, Uhren, Kronen, alle mögl. feinsten Instrumente gold. Tiere, Glas-kerzen, Glöckchen, Silberkerze, Kugeln u. Kerze, Lamb. Portemonnaies, Kistchen, Glöckchen, Schallplättchen, alle alles feinstes last. sorgfältiger Verpackung in elegant. Packung. Preis:

Sortiment 1 mit 320 Stück für nur 3 Mark 50. — (Nachnahme Nr. 5.30).  
Sortiment 2 mit 210 Stück in obiger Ausführung zum selben Preis.  
Sortiment 3 mit 120 Stück u. ob. Gegenstände, in noch mehr, Stückzahl, 30. 6.  
Sortiment 4 mit 70 Stück der größten, allerersten Weihnachtskerze 95. 5.  
— Zur Weiterempfehlung lege jedem Sortiment gratis bei: 1 gr. Weihnachtsengel, in wolld. Kofferstanz mit dem Weihnachtsstiel. Gebirg. ist verhängung und große Freude. u. 1 in den unten. Feinsten feinsten Gegenstände aus Glas, in prächtig glühenden Silberstanzkerzen, 15 cm cm, und 1 prächtig. Streuen-Christbaumgehänge mit Smetendweisel, 21 cm cm, außerdem extra noch den Sortimenten 1 u. 2 1 gr. Leucht-Schirm mit Glöckchen (feinstes Instrument), 21 cm cm, und feinst. Material hergestellt u. in noch mehr, Stückzahl, 30. 6. —  
Für Händler und Vereine Extra-Sortimente von Part 10. —

**Adolf Eichhorn Eugen Sohn, Lauscha (Sachs.) Nr. 65**  
Gräfrath und Verkauf von Glaswaren aller Art.

**Der Vagabund.**

Ich wandere durch die ganze Welt,  
Über Berg und Cal, durch Flur und Feld,  
Ich wandre.

Ich hab' kein Geld und hab' kein Gut,  
Kein Heimatland, kein Lebensmut.  
Ich wandre.

Mich plagen keine Sorgen schwer,  
Mir ist die weite Welt so leer.  
Ich wandre.

Ob hell der Himmel oder trüb,  
Ob Krieg auf Erden oder Elend —  
Ich wandre.

Einst such' ich Frieden und das Glück,  
Wie liegt der Traum so weit zurück!  
Ich wandre.

Und wandert' ich ins Grab hinein  
Ich fand' kein' Ruh im engen Schrein.  
Ich wandre.

Der Neue Welt-Kalender für 1909  
ist zu beziehen durch P. Singer, Stuttgart.

**Prämie für die Leser!  
Umsonst**

eine Kraftmaschine „Dynamobil“

erhält jeder, der folgende viertheile

**10 Gegenstände**

für den enorm billigen Preis von

**3 Mk. 95 Pf.**

(Stachn. 30 Pf. mehr, Versand. frei) befolgt.

**Edmund Paulus  
Markneukirchen  
Musikinstrumente**

(Man verlange Katalog Nr. 349.)

**Pickel im Gesicht**

Misser's Sommer-  
sprössen verschwind.  
über Nacht sind die  
Wundung des Cosmet.

Seidenwuschelages  
Cosmocon Bryot das  
weisse Stirn und

Nase und antiseptische  
Cosmet. Laboratorium  
Berlin 11, Koggenstr. 9.

Bassora/Korrespondenz

**Rud. Hoppers,**

Wilhelmanka  
(Ger's Reiss No. 29  
Harmontakafabrik,  
Akkordons schon  
von M. 1,50 an,  
Preislisten versandt  
und portofrei.)

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**

**W. G. H. H. H.**



„Schrey, Jürg und Weizenstiel“:  
Fenerwert, vom Strörage, Zpaterstüffe.  
Katalog gratis.  
Erh. Fritsch, Mühlstraße 223, Bayrn.

**Sie schreiben vor**  
beim Lesen von Webers Original-Com-  
plets u. Vorträgen, 60 Fig. Buch zum Tot-  
lachen, 1 Mk. Mikosch's Aesthetiker 1 Mk.  
Tolle Sachen 1 Mk. zusammen nur 3 Mk.  
u. gratis! Wie immer, seit längerem Gross-  
verlei wird. Bücher-Katalog gratis.  
Anton Ohler, Köln a. Rhein No. 420.

**absatzgeriei**  
Kerbschnitzerei, Holzbrand-  
malerei liefert am billigsten  
sämtl. Werkzeuge, Vorlagen, Holz usw.  
J. Brendel, Mutterstadt 43, Pfalz.  
Reichh. Katalog gratis und  
franko. Laubhühnerholz  
pro qm von 1 Mk. an.

**Gicht,  
Rheuma,**



wenn auch veraltet,  
heilt selbst in  
hartnäckigsten  
Fällen  
**Zolltän-Salbe.**  
Zahlreiche Aner-  
kennungen von  
Geheliten.

Preis per Fl. Mk. 2.—  
Zu beziehen durch:  
**Dr. Mauch'sche Apotheke,  
Göppingen II (Württbg.)**

**Seifenherd-  
Säbniemilch-Seife**

VON **BERGMANN & CO.**  
HARFELD, OBERES  
SACHSEN

erzeugt reines, jugendliches Aussehen, reine, weisse  
sammelhelle Haut und zarten, blendend schönen Teint.

3 Stück 50 Pfg. in den Apotheken, Drogerien u. Parfümerien

Ausführen oder gleich bestellen, weil dieses Inerat nur 1 mal erscheint.

**Glac-Christbaumsmuck!**

Weltbekannt! — Wunderool! — Unerreich!

1 meist gefundenes Sortiment meiner anerkannt nur besseren Gabeorten in  
unübertroffenen diesjährigen Weihnachts in tabellos, prächtig echt verblü-  
mten und bewussten Gekühlchen in bester feinsten und mannigfalt. Aus-  
führung, als leuchtende Brillantreflexe, leuchtig überparnnte Ästzeln, läubende  
Blöcken, Trompete mit einem Wäpchen mit leuchtenden und betrie-  
wäpchen, Weizenstängel, Gekäpeln, ganz tolle mit feinst in Galt,  
Weihnachtsmann mit Schmetterling, Todt, Sultanen, Königs, Tanzen,  
Brettlchen mit Ästzeln, Gekäpeln, Weibchen mit 1000 000. Kugel mit rotm.  
rotem, Kugel mit Blau, Kugel mit Silber, Kugel mit Christus-  
kinn, Kugel mit Weibchen, Kugel, Ephe, Winterportmann, für  
Kinder 1 Kugel vom H. Christ, 1 rot, Simmenthoden, beständige  
Stimme von Schmetter, unangefest Kette 5 Mark.  
gut verpackt zum Ausbrenn bis Preis von nur  
Sort. I ca. 320 St., Sort. II ca. 140 St. größere Sorten,  
Sort. III ca. 50 feinste größte ausgedehnte Sorten. Jedem  
Sortiment füge ich 1 lustig gezeichnete unerschöpfliche  
gerage und Antwortspiel für Jung und Alt. I Silberchen  
mit 1000 besen, Weizen besen, feine Kugeln mit  
betzelt, Goldkugeln und Goldkugeln, gerüstet mit  
Kugeln, gratis bei 7. Sorten bis 20 Stk. Man ver-  
laune nicht, ich von meinem streng verlesen Kugeln in  
überzeugen. Die feine Ausgabe macht Ihnen jahrelang  
Freude, da alles von solidem Material hergestellt und  
langer mehr in gedehnten ist. Ihr Geduld und  
Besuche garantiert.

**E. Reinhard, Neuhaus  
am Rennweg, Thüringen Nr. 115**

Telefant fürstl. Höf.

Großtes Geschäft der Branche am Plage.  
1000 von Familien. Die Bilden werden aus wahrn in 100  
von Reitungen empfangen. Des Sonnes wegen nur 2 Postkisten.  
Die 2 Kisten erheben, mit mich überredet, was man alle in 6 Stk.  
bekommt. Bitte auch 2 Kisten. Dies Schmeißer — Bitte  
ich begangen, doch hat mir das Sortiment am besten gefallen N. G. 164.

**WEIHNACHTLICHEN**

1. Der kleine Tischler, Weißbrotiges  
Gandereitzeug wie Hammer, Jähge,  
Mehel, Gabel, Säge, Säbnermetz 1 Stk.
  2. Ein hochgelegener Handkub-  
fragen, Stanzschichten oder Zolddienst-  
Kisten aus H. mit Seber, Süßholzwenn  
Weichheit für jeden Ernährlichen.
  3. Ein reisendes Kaffeebier mit  
bestemem Zerk.
  4. Ein Waldhorn in Weibchenbelag.
  5. Die kleine Handtasche: Koch- und  
Rüdenreinigung, Bech, aus weißem  
Glasföcher, Nadelholz, Wiegemeil, Kufan-  
Kocher, Kuchel, Wiegemeil, Kufan-  
bedel, 1 Stück, 1 Waldhorn, 1 Zerk,  
Kufan, Nadelholz 1 Stk. Kleines Spiel-  
zeug der Weibchen.
  6. Kleines Silberbesteck, 1091147.
  7. Ein reisendes Waldhorn, 1091147.
  8. Ein reisender Zerk, gefüllt  
mit bestemem, 1091147.
  9. Ein fertig getriebenes Gegenstück  
mit 10 Stücken und 3 Zerk.
  10. Ein Stambier mit 12 Sämmern  
(Waldhorn), Weibchen, 1091147.
- An all diesen schönen Sachen liefern wir  
vollkommen gratis „Nach nie  
Zugewinnern“! Guter Schmied-  
meister „Dynamobil“ auf Holz-  
mann. Keine Weibchen. Bekannter!  
Zerk, Waldhorn und mehr davon. Man-  
rad in langandauernde Bewegung ge-  
setzt, und überdies dieses die Art, daß  
Waldhorn durch eine Transmissions-  
einrichtung auf das Weibchen über-  
trägt. Ein ausdauernde Bewegung  
legt bei. Zerk, Waldhorn für Straßen, unter-  
halten für Weibchen, Waldhorn, feine Ge-  
schichte. Zerk, Waldhorn, Waldhorn,  
Garantie für tabellos! Garantie  
für tabellos! Garantie für tabellos!  
Waldhorn nur so lange, als Waldhorn  
reicht. Bei 3 Waldhorn an eine Weibchen  
ein Waldhorn Waldhorn, Waldhorn,  
Garantie: Waldhorn!  
Zerk, Waldhorn! Keine Weibchen!  
Waldhorn! Waldhorn! Waldhorn!  
Waldhorn! Waldhorn! Waldhorn!  
Berlin No. 135, Südendstr. 16.





**Wollen Sie** beim Besuche Ihres : Bücherbedarfs : für Weihnachten **viel Geld sparen** ==  
 Sie verlangen Sie unseren Räumungs-Katalog Nr. 11 (mit erstklassig billigen Preisen) gratis und postfrei.  
 Lipsius & Thiersch, Verlags-, Sortim.- u. Antiquar.-Buchhandlung in Kiel 16.

**Händler und Hausierer**  
 verlangt Weißtischl. ab. Fray, Wand-, Beber und Stahlwaren, Seiten und alle einlässigen Artikel von Wilhelm Sommerer & Co. (Benzelslein), Hamburg 50, (Hauptmarkt 24, Spezial-Engros-Geschäft nur für Händler, Hausierer und Marktverleiher. Versand überallhin gegen Nachnahme.

**Uhren- und Goldwaren.**

Verli. Sie kosten. Zudem, meines illust. Prachtkataloges über Gold-, Schmuckwaren, Herren- u. Damen-Uhren, Weckeruhren von 1,50 M. an, Remonteuruhren von 2,70 M. an, Damenuhren v. 1,50 M. an, Wanduhren v. 1,00 M. an, Musikinstr., Photogr. Bedarfsartik., Waffen, gerahmte Bilder, Stahlwaren, Spielwaren, Lederwaren



Wring-maschinen, Waschmaschinen, Nähmaschinen, Phonographen, v. 5,00 M. an, Elektr. Taschenlampen, v. 60 Pfg. an.

**Christbaumschmuck.**  
 Lyra-Fahrrad-Werke, Prenzlau, Postfach No. 141

**Paul Singer, Verlagsanstalt und Buchdruckerei, Stuttgart**

In unserem Verlag ist erschienen und, solange der Vorrat reicht, noch zu haben:

**Für unsere Kinder**

Weihnachtssbuch der Gleichheit  
 Herausgegeben von Clara Zetkin.

Preis kartoniert M. 1.— Vereine, die eine größere Anzahl Exemplare bestellen, erhalten einen Vorzugspreis.

Das „Weihnachtssbuch der Gleichheit“ besteht aus den beiden Jahrgängen 1905 und 1906 der Zeitschrift der Gleichheit „Für unsere Kinder“. Wir sind überzeugt, daß der reiche Inhalt des Buches den Kindern unserer Profetiarer eine vielverdienende Quelle der Unterhaltung und Belehrung bieten dürfte. Auch auf die Ausstattung, Papier, Druck etc. ist große Sorgfalt verwendet worden, ebenso auf einen guten dauerhaften Einband. Bei Feststellung des Preises wurde dagegen weiteste Rücksicht genommen auf den Selbstwert der Arbeiter und Arbeiterinnen.

**Buch- u. Toblachener**  
 Verlagsanstalt  
 E. Horschig Verlag  
 DRESDEN-A 19 0.

**Sanitärer Artikel**  
 zur Gesundheitspflege  
 sämtl. elektr. chirurg. Bandagen-Artikel.  
 Sittl. Angabe, wovüber Offerte gratis gewünscht.  
 Josef Maas & Co. Berlin 53  
 Oranienstrasse 108  
 Gummiwarenfabrik.

**Unreinen Teint,**



Max Noa, Hefelienant  
 Berlin, Niederschönhausen Nr. 23.

**Garantie: Zurücknahme!**  
**Geschenkt**  
 einen Automobil-Gmbibus  
 jeden, der bei mir folgende Reise  
**10 Gegenstände**  
 für den ungläubig billigen Preis von nur  
**3 M. 50 Pf.**  
 (Nachh. 30 Pf. mehr, Versand frei) bestellt:

**Echte silberne Remontoir-Uhren**

garantirt getauete Werk, 6 Rubis, schönes starkes Gehäuse, deutscher Leihelshaupt, 2 rechte Goldränder, Emaille-Zifferblatt, Mk. 10,50. Dieselbe mit 2 oder 3 silbernen Kapseln, 10 Rubis, Mk. 13.— Schlechte Ware führe ich nicht. Meiner samtl. Uhren sind vollständig abgezogen u. genau reguliert; ich gebe daher volle 2-jährige schriftliche Garantie. Versand gegen Nachn. oder Postzahlung. Unkosten gratis oder Geld sofort zurück, somit Bestellung bei mir ohne jedes Risiko. Reich illust. Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten, Goldwaren, Musikwerke, Stahl- u. Lederwaren gratis u. franco.

**8. Kretschmer.**

Uhren, Ketten und Goldwaren an gros, Berlin 532, Neue Königstrasse 4.  
 Reelle u. wirkliche Billigkeitsbezüge auf für Uhrmacher und Wiederverkäufer.



1. Ein reizender Dünnerhof mit großem Holzständerbauwerk. Gärten, Brunnen, Parkanlagen.
  2. Des Stabes liebster Zeitvertreib, eine Laubhütte mit Vorhang, auf geschickte Weise eingerichtet.
  3. Eine Wäschschleuse aus Holz m. Metallbeschlag, allen aus Wäschekasten, Wäschebrett u. Wäschebühnen.
  4. Ein herrliches Wandverzierungsmodell, Silberverf. Höhe 1 1/2 Meter.
  5. Eine Schöne Holz-Plattentisch, Pianinette, harmonische Reiter abnehmbar.
  6. Hängelarmatur, Schamlochleier, die liebhaber u. Reizvoller als ein Gold.
  7. Ein reizender Stiefelkasten mit Vorhang, gepolstert, Höhe 1 m.
  8. Eine prachtvolle Trümmel mit 17 Wellenblech, ungebreitet, 17 cm Durchmesser, mit Trümmelblech.
  9. Ein Waldhorn m. Klangbelegung.
  10. Ein Silberverzierungsmodell, 20 x 21 cm groß, 10 Blatt hoch.
- Aber diese 10 reizenden Weihnachtsgeschenke bei mir laßt, erhält noch kostfremder, als ein wunderbares Automobil mit maßvollen Lederharn, Karlen Schienen, durch abnehmbare, Panzerblech Harnschiff laufend, Brennarbeitung, Vorderräder 17 cm lang, 14 cm hoch. Nie entzündet!
- Bei 3 Befehlen an eine Adresse ist ein Versand-Übersand gratis. Versand nur solange Vorrat reicht. Rein Billig! Garantie Zurücknahme. Nur M. Kretschmer, Berlin 53, Anst. für Uhren, Ketten, Goldwaren, Musikwerke, Stahl- u. Lederwaren, Berlin NO 135, Görschstraße 21.

**Donnerwetter! tadellos!**

ist der neueste und beste Petroleum-Glühlicht-Brenner „GUNDS“ Mod. IV, mit Vorrichtung zur Verhütung des Blakens. Leuchtet wie sechs gewöhnliche Lampen, verbraucht aber nur 30 Procente für etwa 1 Pfg. Petroleum. Preis komplett mit Hebel und Ersatzglühkörper incl. Verpackung, Porto und Nachnahme 7.50 M. Sechs Stück 40 M. Versand nur per Nachnahme. Garantie für Funktionieren: Zurücknahme innerhalb drei Tagen. Georg Müller, Berlin S 36, Ritterstraße 26.

**Stoff-Neste**

ausreichend für komplette Herren-Anzüge, Hosen, Paletots, Damen-Kostime, Blusen, Röcke etc.  
 Man verlange Reste-Muster von Herren- und Damen-Stoffen portofrei!

**Tuchausstellung Augsburg 69.**



**Großes Aufsehen erregt ein Weihnachtsbaum mit meinem weltbekanntem Glas-Christbaumschmuck**

Sammlung I mit 325 Stück in nur ausserordentlich hochmodernen Neuestheiten als: Edelblei, Fildis in Laub, Kugeln u. Eier in Phantasie-Malerei (Zugendstil) etc. laut Gloden, Paradiesvogel, Silberfingerringelchen, Fruchtgehäusen, Trauben u. Goldglänzen, Seppelien-Katzenstiffe, Goldblei, Matrone u. Feuerzettel, Kaffee, gefror. Zapfen, wunber. Kugeln in Diamen u. Gläsern, Vitis, Vitellus in Schnee, Hain im El, schwim. Enten, Pudelbaum in Goldfette, Weidling in Rot, Diamantenfingeln u. Spiegelreflektoren, Rollen u. Schmetterlingen u. Goldfäden, rei. Weihnachtsmädchen, der Wadensgej sowie wunber. u. Seidenkugeln u. Silberblatt angehängt, amp. glühende Dekorationen u. Bierhülle verleiht sich werpft franco 3 M. (Zeitungs- u. Briefbogenlos) mehr.) Jeder Besteller erhält noch folg. 4 Kunstgegenstände als Geschenk: Eine der neuesten mehrerzogen effektiv Silberbleiengelüht-Baumspitze in Brillantfärbung; Eine Weihnachtsfeier in Trümpfbogen aus Silber, 20 cm lang; Einen blühenden Rosenzweig in Laub u. Dafe, 25 cm hoch; sowie Zeit u. Kirch u. Metation. Sammlung II mit 200 Stück, als Geschenk: 1 Wadensgej, 1 Schwanz auf Wasser schwim. u. 1 Baumspitze in Laub. Versand franco 3 M. 30 Pfg. (Nachh. 20 Pfg. mehr.) Größere Sammlung für Händler u. Vereine 10 M. Man verlange nicht, sich von meinem streng realen Angebot zu überzeugen. Für die Gebirge und Städte ist es garantiert. Kaufe von Donauverleiher. Josef Müller, Ernstthal-Laufcha, Th. Wad 45.

Max. Wendel, Leipzig 38 82.

### Stammtischrede

des Mesgermeisters a. D. Wurfler in München.

Meini Herrn! Dös is aber komisch, wie der Reichstangler mit d' Schreyden vom Kaiser umgeht! Er leiht' gar net, sondern gibt' f' einfach jemand andern. Warum gibt er's denn net glei seiner Schwiegermutter oder seiner Frau? Die fönntn' n'achder der Köchin geben, wenn f' grad foa Zeit zum Les'n ham. Und, meini Herrn, daß der Kaiser j' dös fo rubig gfaßt hot, is a wunderlich; der versteht do sonst foan Spaß!

Aber meinetwegen is wa's mag, wenn ma nur endl' am Ende a bißl a Ruach friagn' tät. Ma tommt ja aus d' Spiefelstafel und aus d' Standler gar nimmer raus. Kaum hert ma vom Gulenbrun'n mehr, werd' om aus-andersgeredt, daß's fünfßhundert Millionen neue Steuern gibt und Gas und Elektrizität a dramoma. Nachher geht's pößli in Bulgarien los und der Ferdinand setzt j' selber a Königstron auf. Dös hat an solchen Nabau gmaacht, daß ma fürcht'n hot müas'n, daß's am End gar no an Krieg gibt. D' Serben, dös eigentli' guch stad sein derften, ham d' Sabel gegen Osterreich gwehrt und der Kron-

prin' war in Petersburg, damit der Zar a u. Fred' ghaht hat und an größten Lumpen von ganz Serbien in der Blah' hot fehn' söma. Und jecht ham ma dös Wirtlich' mit dem englischen Interwuh, oder wie ma do sagt! Da is ja bei mir dahoam meh'a Ruach, obwohl alle mit Alle gwis' koame von dös Friedfertigen is und mei Max' alle Anlag'n zu am Kronprinzen von Serbien hot.

Es is wirtli' bald a so, als ob ma alleweil am Pulverfaß siht, neben dem foane Kinder mit Zündhölzli spien. Und dabei fan alle fürchten lauter „Friedensfürsten“, nig is eadna heitiger als der Frieden und do tommt ma aus'm Schreyden und der Aufregung net raus. Mir war's viel lieber, wenn dös Herrschafte weniger vom Frieden reden tät. Da fönnt' ma ruhiger sein!

Dans begreif i net: daß der Bilow net glei ganga is. Für an richtign' Reichstangler hat'n ja do no nie foa Mensch net ghalten, weil alles woach, daß er nur tum muß, was eadn vom Kaiser angseh't werd. I war schon lang ganga, wenn i er war. Im übrigen is mir alles wurfich, es bleibt do der alte Kurs. Warum, woach ma sch. Dös woach sogar Benzl. Welt, no a Maß!

### Aus der Schule.

„Wer auf anderer Leute Kosten lebt — den nennt man einen Schmarotzer. Nenne mit ein Beispiel, Faulchen!“  
„Vater Staat!“

### Lieber Bayrer Jacob!

Auf dem Kaiserhofen wird mittelfränkischen Garnison hatte eine Abteilung Meuten den Präsentiergeiß zu üben. Die Sache wolte lang nicht recht klappen. Endlich ließ der kontraktierende Vaum die Übung einstellen mit der Bemerkung: „Ma — es geht aber kriegsmäßig it es immer noch nicht!“

Vor dem Spürgericht in K. gab sich der Verteidiger eines auf der Anklagebank sitzenden Raubmörders die größte Mühe, seinen Klienten wenigstens vor dem Schafot zu retten; er verfuhr, die Geschworenen für die Bejahung der Frage nach „mildern Umständen“ zu gewinnen und meinte dabei unter anderem: „Meine Herren Geschworenen! Schon die Tat sache allein, daß der Angeklagte noch kein einziges Mal wegen Raubmords vorbestraft ist, muß Sie veranlassen, die Frage nach mildern Umständen zu bejahen. . .“

**Wilhelm Kruse**  
Markneukirchen № 953  
**Gröste**  
Verteile bei der Welt Böhm.

Katalog frei

**Wieder nichts gewonnen**  
so rufen alle aus, die unser Lotteriespielssystem noch nicht kennen. Lassen Sie sich sofort die Gratisbroschüre „Wie gewinnt man in der Lotterie“ kommen. Es kostet Sie nicht einen Pfennig.  
**Bruno Süss, Köln a. Rh. 83.**

**== MAGERKEIT ==**  
Schöne, volle Körperformen durch unser langjährig bestbekanntes Nährpulver, mit goldenen Medaillen Paris, Hamburg, Berlin preisgekrönt. Aerztlich empfohlen. Garantie Gewichts Zunahme. Garantiert unerschlich. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Karton 10 Gebrauchs, saw. 2 M. Postanw. o. Nachn. excl. Porto.  
Hygienisches Institut  
**D. Franz Steiner & Co.**  
BERLIN 141, Königsrätzerstr. 78.

Musik-Instrumente u. Saiten aller Art direkt aus der Fabrik zu billigen Preisen  
Katalog gratis u. frco.  
**Lederer & Krainberg**  
Markneukirchen (Sax.) № 16.

**Hienfong-Essenz**, extra stark, für Weibchenverfäuter (gar. mit Weingehalt 6%) wertl. 1 Bgl. 2.50, wenn 20 Bgl. 39.60. — totenfrei überelb'n. Labor. E. Walther, Halle a. S., Stephanstraße 12.

**6 Mark**  
Statt 18 Mk. nur 6 Mk.

Pracht. Remont.-Gloria Silber-Horrenuhr mit 3 starken, herri, gravierten Kapseln u. Sprungdeckel 10 Steine.

**Ausnahme-Angebot.**  
MIT 5 JAHRE GARANTIE

Jeder erhält, dem meine berühmten Rasiermesser noch unbekannt sind, 1 Probemesser fein hohl geschliffen fertig zum Gebrauch in Etuis, ver 90  
**— 90 Pfg. —**  
und 20 Pfg. für Porto einseitend (Nachn. 20 Pfg. mehr.)  
Katalogpreis ca. doppelt.

**Weihnachten 1908!**

Verlangen Sie unseren grossen, reich illust. ca. 240 Seil. starken Weihnachts-Katalog, denn dieser bringt in Geschenkartikeln eine aussergewöhnlich grosse Auswahl portofrei ohne Kaufzwang zugeand. Nur beste Qualitätware zu wirklich billigen Preisen.

**3000 Phonographen**  
wollen wir verschenken.

Senden Sie uns Ihre Adresse.  
**Jaeger-Versand, Leipzig 38.82.**

**Neuester Haupt-Katalog**  
über Stahlwaren, Waffen, Gold-, Silber-, Nickel- und Lederwaren, Uhren, Optik, Kinderspielwaren, Christbaumschmuck gratis und franko an jedermann.

**Emil Jansen, Wald 45**  
Stahlwarenfabrik b.Selingen.

**Deutsche Waffen- und Fahrrad-Fabriken**  
Abt. Sport- und Geschenkwelt  
**Kreissens 223.**

**Umsonst u. portofrei**  
versende an jedermann meine reichillustrierten **Weihnachts-Preisliste**  
Über herrliche Neheiten in **Glas-Christbaumschmuck**, Engelgelaufen, Wäandkerzen, Weihnachtskrippen etc. — Nur Primaware aus erster Hand zu billigen Preisen. (Per Karton mit 12 Stück zu 25, 27, 30, 35 Pfg. incl.)  
Kein Risiko! U. Missaus gestattet! Exvl. Geld zurück.  
Bei Sammelaufträgen und für Händler besondere Vergünstigungen.  
**A. O. Wagner in Lauscha (S.-M.) No. 327.**  
Christbaumschmuck-Industrie. Lieferant Herrl. Hofl.

**Umsonst u. franko** sendet **Pracht-Katalog** hervorr. Neuheit in Stahl-, Spiel-, Musikwaren etc., ca. 5000 Gego.stände enthaltend. Beste Einkaufs-Quelle. Wichtig für jeden. Bitte zu verlangen.

**Fritz Hammesfahr** **Feche bei Solingen.**  
Versand per Nachnahme od. verb. Kassa.

Neuheit! Nur bei mir zu haben. Kronen-Diamantstahl... M. 3.25  
Kronen-Silberstahl... M. 2.25  
Rasiermesser, Weilscheiffert. 1.50  
Rasierstahln u. Pimplsalm. 0.25  
Rasierseife und Pulver a. M. 0.25  
Schreibmaschinen... M. 1.—  
Komplette Rasiergarmit mit Blutzitter in feinem Etui M. 4.25, 5.—, 8.—

**Perfekt** nk 4,25  
Haarschneide-Maschine „Peviki“  
mit Gebrauchsanw., nach wech. jeder ohne Vorkenntn. d. Haare auf 3, 7 u. 10 mm Länge schneiden, kann. Sollte деш. i. kein. Fam. lech. Blutzitter in feinem Etui M. 4.25, 5.—, 8.—

**BETTSTELLEN** **GROSSE** **MATRATZEN**  
**12 MARK**

(Oberbett, Unterbett, Kissen und Pröll) mit garantiert neuen Federn gefüllt. In besserer Ausführung Mk. 15 u. 20, desgl. zweischläfr. Mk. 18, 22, 29/2. Holzbetstelle wie obige Abbildung. ein schläfr. M. 20, zweischläfr. M. 25. Versand b. Feiner Verpackung, geg. Nachn. Umtausch oder Rücksendung gestattet.

**Ungarische Bettenfabrik** mit elektr. Betrieb in Harghazy J. 3. Preis. frei! Zahlr. Nachbestellungen.

**Haarfärbekamm**

graue obere rechte Haare edigt blond, braun oder rot färben. Wölfe, graue Haare, graue Unterlippe braunfarb.

Patent. Anwendung im Gebrauch. Etwa 3 Wark in verdünntem Refes.

**Kud. Joffers** Cosmet. Laboratorium  
 Berlin 10, Rosenthaler Str. 10.

**Hygienische**

Bedarfsartikel z. Gesundheitspflege. Neuer Katalog m. Empf. viel Aerzte u. Prof. Dr. H. Unger, Gunnunnsenfabrik, Berlin NW, Friederichsstraße 9/10.

**Kinematograph!**

Schönstes Geschenk für den Weihnachtstisch! Lehrreich und völlig gefahrlos! Hochinteressantes Apparat (nebenstehend) ist zugleich Kinematograph u. Laterna Magica. Jed. Kind kann damit die so beliebtesten lebenden Bilder, genau wie im grossen, erzieht. (Gebrauchsanweisung liegt bei.) Der sehr dauerhaft gearbeitete Apparat ist mit gutem Objektiv versehen u. funktioniert tadellos. Der enorm billige Preis hierfür mit 5 Films u. 6 Glasbildern beträgt, aber nur so lange der Vorrat **5 M. 90 Pf.** geschlossen. **Garantirte Zurücknahme.** Verspakk. in eleg. Kart. wird nicht berechn. Versand gegen Vorhinderung des Betrages oder Nachnahme (30 Pf. mehr) durch **Versandhaus Hugo Littmann, Berlin NO. 202, Alleenstr. 29.**

**Wolf & Comp.**

Mult-Inst.-Fabr. Elgental G. Nr. 717. Centr. d. Harmonik. Fabr. mit über 7000 Arbeit. tief geg. Nachn. Ihre als vorzüglich bekannten **Harmonikas** in über 170 Nrn. Billigste Bezugsquelle für Wiener Harmonikas, Bandonions, Concertinas, Geigen, Zithern etc. Gross. Katalog ums. Zahlr. amt. bel. Anerk. Exp. Postabf. i. d. Fabr.

**Billige böhmische Bettfedern!**

10 Pfund - neue gute Mk. 8.-, bessere Mk. 10.-, weisse daunenreiche Mk. 15.- - Mk. 20.-, schneeweisse daunenreiche Mk. 25.-, Mk. 30.-, Versand frko., zollfrei, per Nachnahme. Umtausch u. Rücknahme geg. Portovergütung gestattet. Auf Wunsch sende Muster grat. u. frko. **Benedict Sachsel, Lobes 900, Post Pilsen, Böhmen.**

**Umsonst**

neue grosse M Dauerware, seit Jahren nicht so schön, für 2,60 M. bestell. Verp. fr. E. NAPP NACHF., SWINEMÜNDE 175.

als Empfehlung senden wir jed. Les. des. Ztg. Dose 40 Rollmöpse oder 30 Brathering od. 140 ff. Spröten, ferner noch 1 ff. Raschmal, wenn Sie mir Dr. ca. 60 Volfestsichererung



**Verachtete Weihnachtsgaben**

und beiderseitige Enttäuschungen sind die Folgen der vielen unpraktischen Geschenke. Jede Gabe sei praktisch, schön und dauerhaft, dann ist sie auch wertvoll u. erwünscht, ohne dass sie deshalb kostspielig zu sein braucht. Seit Jahren sind die **beliebtesten und vollkommensten Geschenke für alle Gelegenheiten** meine weltberühmten Spezialitäten (mit der Elefant-Marko („Stark wie ein Elefant“))

**Ruhe-Klappstühle**



neues System „Progress“ sind die vollkommensten und besten die es gibt. **Wichtigste Vorzüge:** Doppelseitiges Stellwerk D. R. G. M., verstellbare Beinstütze D. R. G. M., autom. Spreizvorrichtung D. R. G. M., praktisch-uvollständige Sitzbezüge, hervorragend schöne, solideste Arbeit.

Jeder Progress-Stuhl ist im Nu nach Wunsch Stuhl, Armstühl oder ein **Labsal** für Kranke, Genesende u. schwache, Ruheliebte; übermüdete Gesunde! Ein Geschenk wie es sein soll, Generationen dienend. Enorme Umsätze und Nachbestellungen! Wirklich praktische u. solide Ruhe-Klappstühle schon von Mk. **675** an.

**Strassenrenner**



ein neuer gefahrloser, **Selbstfahrer** für Grosse und Kleine, Knaben wie Mädchen. Bereitet unendliches Vergnügen und gesunde Tätigkeit, kräftigt Arm-, Bein- und Rückenmuskeln, stärkt Herz und Lunge, leicht beweglich, keine Vorrichtung nötig! Hochfeine Einzelzer, ganz aus Buchenholz u. Metall, helllack. M. mit abnehmbaren Rädern; mit la Gummireifen M. 15.50, f. mehrere Kinder auch Zweitzer.

Ferner in u. erreicht schöner und grosser Auswahl: Kindermöbel, Puppenwagen, Kindersühle, Kinderbetten in Holz und Eisen, Ziegenbock-Wagen, Postwagen, Pedal-Kinder-Automobile etc. **Schönstes Geschenk für junge Mütter:** Kinderwagen, Sitz- u. Liegestühle, Sportwagen etc. fernar. f. jed. Hausstand u. Wirtschaft: Kasten- u. Leiter-Handwagen, Transportwagen, Veranda-Möbel usw. in grosser Auswahl in Deutschl.

**Mein Hauptkatalog** ein einzig dastehendes Sammelwerk solide u. preiswerte Geschenke für Jedermann, mit ca. 300 grossen Illustrationen und zahlreichen wertvollen Aufklärungen, steht auf Anfrage jedem Leser dieses Blattes umsonst und portofrei zu Diensten, um sich von meiner kolossalen Leistungsfähigkeit und meinen unapollwählig mässigen Preisen überzeugen zu können. Derselben **20-30%** niedriger sind fast durchwegs als im üblichen Ladenpreise, bei vollständig frachtfreiem Versand innerhalb Deutschlands, unter Garantie tadelloser Ankauf u. kostenfr. Rücknahme, wenn die Sendung nicht gefallen sollte.

**Hygienische Schülerrulle**

ein besonders beliebtes Geschenk für Kinder in allen Altersstufen, regen den Lernerfolg mächtig an, erziehen zu Fleiss, Ordnung, gerader gesunder Haltung, und sind mit einem Griff in Sitz und Lehn auch für Erwachsene einstellbar.

**Ein Universal-Schreibpult,** das Beste was es gibt, ein Geschenk für ganze Leben. Von Aerzten, Lehrern, Fachleuten warm empfohlen! Zu Tausenden überall verbreitet. Aus prima Buchenholz, hochfein lackiert, z. Preis v. Mk. **1600** an.

**Rodelschlitten**

„Blitzlenker“ ist ein besonders schönes Geschenk für Sportfreunde. Der einzig zuverlässige, bisch schnell losbare Sportschlitten, zum Patent angem., mit Doppelkufen, Patentbesch. u. eisernen Versteifung u. Verschraubung. überall. Erlaubt auch Ungewandten das

**urgesunde, moderne u. vollkommene Rodeln** absolut gefahrlos und sportgerecht. Alle anderen Sorten von Rodeln und Schlitten gewöhnlicher Bauart in denkbar bester Güte, von Mark **425** an.

**50000 Stück Jahresumsatz!** 10 000 la Anerkennungen!

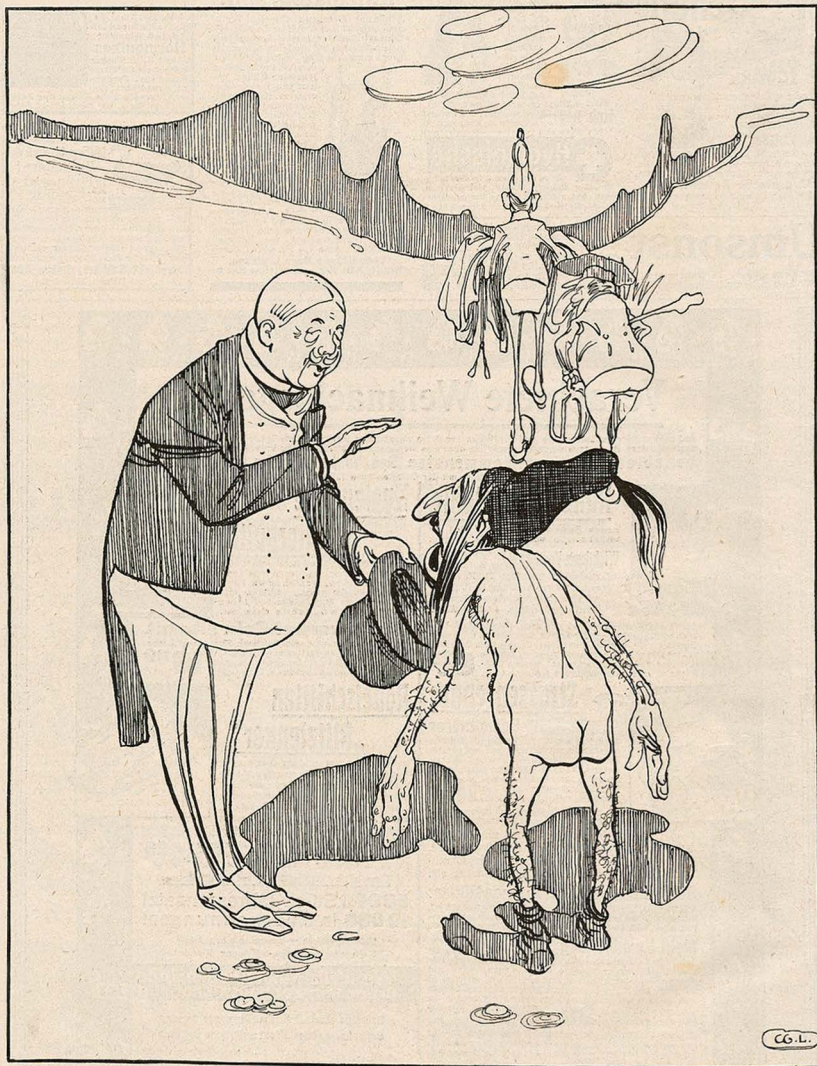
Lieferant zahlreicher Vereine im ganzen Reiche. Kein einziger unzufriedener Kunde!

**Wesifalia-Kinderwagen-Industrie Bruno Rimzennhain, Osnabrück 147**

Grösstes deutsches Etablissement dieser Branche, welches direkt an Private liefert. Nachdruck verboten!



## Berliner Freundschaften.



**Der Fürst:** Hilfe, Rettung, Räuber, Diebe!

**Bülow:** Nur Ruhe, lieber Freund, wenn sie Dir auch alles nahmen, so hast Du doch noch unsere aufrichtigste Freundschaft.